

Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 15.05.2024

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:03 Uhr
Ende:	23:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzender:	Herr Panse
Schriftführerin:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 9 Abs. 1 GeschO)	
3.1.	Sperrung von Parkplätzen im Muldenweg Fragesteller: Einwohner	0434/24
3.2.	Abfallbeseitigung im Gebiet des Ortsteils Melchendorf Fragesteller: Einwohner	0435/24
3.3.	Repräsentativer Platz für die beiden Hiroshima-Rosen auf unserer ega Fragesteller: Einwohner	0436/24

4.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 07.02.2024	0803/24
5.	Aktuelle Stunde	
5.1.	Transparenz schaffen zu den mutmaßlichen Vorkommnissen am Theater Erfurt Einr.: Fraktion CDU	0931/24
6.	Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen	
6.1.	Überplanmäßige Ausgabe Zuschuss Kunsthaus (HHst.: 30040 71807) Einr.: Fraktion DIE LINKE.	0935/24
7.	Entscheidungsvorlagen	
7.1.	Bebauungsplan ALA518 "Alach, An der Nesse" - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Einr.: Oberbürgermeister	0375/22
7.2.	Fortschreibung Radverkehrskonzept, Teilraum Südost Einr.: Oberbürgermeister	1696/23
7.2.1.	Antrag der Fraktion Freie Wähler/FDP/PIRATEN zur Drucksache 1696/23 - "Fortschreibung Radverkehrskonzept, Teilraum Südost"	2865/23
7.3.	Billigung der Rahmenplanung ROB756 "Roter Berg" Einr.: Oberbürgermeister	1904/23
7.4.	Bebauungsplan VIE724 „An der Fasanerie“ - Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Einr.: Oberbürgermeister	2129/23
7.4.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters von VIE zur DS 2129/23 - Bebauungsplan VIE724 „An der Fasanerie“ - Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	0614/24

7.4.2.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 2129/23 - Bebauungsplan VIE724 „An der Fasane-rie“ - Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	0874/24
7.5.	Regionales Entwicklungskonzept Erfurter Seen, Fortschreibung 2023 Einr.: Oberbürgermeister	2172/23
7.5.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Schwerborn zur DS 2172/23 - Regionales Entwicklungskonzept Erfurter Seen, Fortschreibung 2023	0503/24
7.5.2.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Sulzer Siedlung zur DS2172/23 - Regionales Entwicklungskonzept Erfurter Seen, Fortschreibung 2023	0569/24
7.6.	Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung von Baugrundstücken in Bindersleben Einr.: Oberbürgermeister	2215/23
7.7.	Satzung über die Verwendung des Stadtwappens der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	2269/23
7.8.	Deutsches Regiopole-Netzwerk Einr.: Oberbürgermeister	2295/23
7.9.	Traditionellen Martinsmarkt für die Zukunft sichern Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	2685/23
7.9.1.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 2685/23 – Traditionellen Martinsmarkt für die Zukunft sichern	2826/23
7.9.1.1.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 2826/23 – Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 2685/23 – Traditionellen Martinsmarkt für die Zukunft sichern	0912/24

7.10.	48. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Vieselbach "Nördlich Erfurter Allee/ An der Fasanerie" - Aufstellungsbeschluss, Billigung Vorentwurf, frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit Einr.: Oberbürgermeister	2686/23
7.10.1.	Antrag Ortsteilbürgermeister VIE zur DS 2686/23 - 48. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Vieselbach "Nördlich Erfurter Allee/ An der Fasanerie" - Aufstellungsbeschluss, Billigung Vorentwurf, frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit	0615/24
7.11.	Integrierte Sozialraumplanung Erfurt – Gemeinsam die Stadt sozial weiterentwickeln! Einr.: Oberbürgermeister	2811/23
7.12.	Freie Veranstaltungsfläche Lutherstein - Abschluss Testphase Einr.: Oberbürgermeister	0109/24
7.13.	Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) Einr.: Oberbürgermeister	0171/24
7.14.	Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt Einr.: Oberbürgermeister	0173/24
7.15.	Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH Einr.: Oberbürgermeister	0174/24
7.16.	Kooperationsvereinbarung der Landeshauptstadt Erfurt mit der HMU Health and Medical University GmbH Einr.: Oberbürgermeister	0181/24
7.16.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0181/24 - Kooperationsvereinbarung der Landeshauptstadt Erfurt mit der HMU Health and Medical University GmbH	0948/24

7.17.	BIN031 "Büro- u. Gewerbepark" - 1. Änderung, Abwägungs- und Satzungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	0232/24
7.18.	2. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Erfurt - Abfallwirtschaftssatzung - (AbfWS) vom 3. Dezember 2015 Einr.: Oberbürgermeister	0233/24
7.19.	Goldenes Buch Erfurt Einr.: Fraktion AfD	0260/24
7.20.	Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2025 Einr.: Jugendhilfeausschuss	0292/24
7.21.	Aufhebung des Beschlusses 0320/17 "öffentliche Ausschreibung einer Teilfläche von ca. 425 m ² des Flurstücks 1258/10 in der Gemarkung Stotternheim, Flur 18" Einr.: Oberbürgermeister	0334/24
7.22.	Bewilligung von zusätzlichen Finanzierungsmitteln für die Sanierung des Freibades Möbisburg Einr.: Oberbürgermeister	0394/24
7.23.	Billigung des Entwurfes zur Umsetzung der EU-Umgebungsärmrichtlinie, 4. Stufe, Lärmaktionsplan und Beteiligung der Öffentlichkeit Einr.: Oberbürgermeister	0417/24
7.24.	Klimaschutz in Erfurt - Die Handlungsgrundlage der Verwaltung Einr.: Oberbürgermeister	0427/24
7.25.	Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes, 2. Entwurf Einr.: Oberbürgermeister	0441/24

7.26.	Siedlungsflächenkonzeption Erfurter Kreuz - Abschlussbericht Einr.: Oberbürgermeister	0447/24
7.26.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0447/24 - Siedlungsflächenkonzeption Erfurter Kreuz - Abschlussbericht	0873/24
7.27.	Beanstandung des Beschlusses zur Drucksache 0400/22 in der Fassung der Drucksache 2659/23 und Neufassung der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 41 im Bereich Schmira im Sinne der Drucksache 0400/22; Abwägungs- und Feststellungsbeschluss Einr.: Oberbürgermeister	0484/24
7.27.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0484/24 - Beanstandung des Beschlusses zur Drucksache 0400/22 in der Fassung der Drucksache 2659/23 und Neufassung der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 41 im Bereich Schmira im Sinne der Drucksache 0400/22 ...	0773/24
7.28.	Stellungnahme zum Entwurf des 2. Sachlichen Teilplanes Windenergie Mittelthüringen Einr.: Oberbürgermeister	0491/24
7.28.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 0491/24 - Stellungnahme zum Entwurf des 2. Sachlichen Teilplanes Windenergie Mittelthüringen	0637/24
7.28.2.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Molsdorf zur DS 0491/24 - Stellungnahme zum Entwurf des 2. Sachlichen Teilplanes Windenergie Mittelthüringen	0648/24
7.28.3.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Möbisburg-Rhoda zur DS 0491/24 - Stellungnahme zum Entwurf des 2. Sachlichen Teilplanes Windenergie Mittelthüringen	0683/24
7.29.	Zusammenarbeit mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten Einr.: Oberbürgermeister	0538/24

7.30.	Einführung einer Bezahlkarte für Flüchtlinge nach dem Modell des Landkreises Sömmerda in der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Fraktion CDU	0571/24
7.31.	Erhalt des Cafés Pony in der Auenstraße 38d Einr.: Fraktion CDU	0572/24
7.32.	Männerschutzwohnung in der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Fraktion SPD und Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten	0574/24
7.32.1.	Antrag der Fraktion SPD und Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN zur Drucksache 0574/24 - Männerschutzwohnung in der Landeshauptstadt Erfurt	0875/24
7.32.2.	Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0574/24 - Männerschutzwohnung in der Landeshauptstadt Erfurt	0946/24
7.33.	Zukunft der Talstraße 15/16 Einr.: Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	0597/24
7.34.	Flächenkataster für Wohnprojekte in Erfurt Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	0598/24
7.35.	Ansprechpartner für Wohnprojekte in Erfurt Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	0599/24
7.36.	Preisordnung der Landeshauptstadt Erfurt (privatrechtliche Entgelte für Leistungen gegenüber Dritten) - PreisOEF - Einr.: Oberbürgermeister	0600/24
7.37.	Verwaltungskostensatzung der Landeshauptstadt Erfurt -VwKostSEF - Einr.: Oberbürgermeister	0601/24

7.38.	Familienweihnachtsmarkt am Hirschgarten Einr.: Fraktion SPD	0605/24
7.38.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0605/24 - Familienweihnachtsmarkt am Hirschgarten	0942/24
7.38.2.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0605/24 - Familienweihnachtsmarkt am Hirschgarten	0951/24
7.39.	Beschlussfassung der Konzeption zur Beruhigung der Erfurter Parkanlagen und Förderung gegenseitiger Rücksichtnahme Einr.: Oberbürgermeister	0625/24
7.39.1.	Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSOE vom 18.04.2024 zum TOP 6.1 Beschlussfassung der Konzeption zur Beruhigung der Erfurter Parkanlagen und Förderung gegenseitiger Rücksichtnahme hier: Berücksichtigung der Hinweise	0761/24
7.40.	Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats Einr.: Fraktion AfD	0628/24
7.41.	Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates Einr.: Fraktion AfD	0629/24
7.42.	Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Gedenkort auf der ega Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	0633/24
7.42.1.	Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0633/24 - Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Gedenkort auf der ega	0952/24
7.43.	Arbeitskreis Segregation Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	0661/24

7.44.	Änderung des Beschlusses zur Drucksache 1832/22 - Familienförderplan 2023 bis 2027 Einr.: Jugendhilfeausschuss	0692/24
7.45.	Einführung eines Seniorenpasses Einr.: Fraktion CDU	0725/24
7.45.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0725/24 - Einführung eines Seniorenpasses	0910/24
7.46.	Rückbau des Provisoriums in der Clara-Zetkin-Straße und Parklet in der Magdeburger Allee Einr.: Fraktion CDU	0772/24
7.47.	#clubsareculture: Vergnügungssteuersatzung überarbeiten Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	0788/24
7.47.1.	Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0788/24 - #clubsareculture: Vergnügungssteuersatzung überarbeiten	0864/24
7.48.	Nachhaltige Hardware für Stadtrat und Verwaltung Einr.: Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten	0802/24
7.48.1.	Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN zur Drucksache 0802/24 - Nachhaltige Hardware für Stadtrat und Verwaltung	0947/24
8.	Informationen	

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, eröffnete die 46. Sitzung des Erfurter Stadtrates in der Wahlperiode 2019-2024 und begrüßte alle anwesenden Stadtratsmitglieder, Beigeordneten, Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister, die Vertreterinnen und Vertreter der Medien, die anwesenden Gäste sowie alle Zuschauenden am Livestream.

Anschließend bat er alle Anwesenden sich für eine Gedenkminute, für das am 31.03.2024 verstorbene ehemalige Stadtratsmitglied Dr. med. Peter Kentner, von den Plätzen zu erheben.

Nach der Gedenkminute resümierte der Oberbürgermeister über die vergangene Wahlperiode. Spannende und heftige Jahre seien vergangen in denen wichtige Dinge auf den Weg gebracht worden und man außerdem mit der Corona-Krise umzugehen lernen musste. Er bedankte sich bei allen für ihr ehrenamtliches Engagement als Stadtratsmitglied. Einige würden nach dieser Wahlperiode freiwillig ausscheiden. Besonderen Dank übermittelte er an die Stadtratsmitglieder der ersten Stunde, die einerseits nicht wieder zur Wahl stünden und andererseits dann gegebenenfalls weiterhin im Ehrenamt tätig und damit am längsten dabei sowie alleinige „Rekordhalter“ seien.

Danach übergab er die Sitzungsleitung an den Stadtratsvorsitzenden.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, erklärte, dass gemäß der Geschäftsordnung die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen im Internet als Live-Stream und eine Speicherung der Daten bis zur nächstfolgenden Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters erfolgt. Schriftlich lag kein Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor. Anschließend fragte er ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Redepult aus erfolgt, widerspricht. Dies war nicht der Fall, weswegen er mit dem Hinweis fortfuhr, dass die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß § 19 (8) der Geschäftsordnung in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer ausliegt. Des

Weiterhin stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte und zum Zeitpunkt der Eröffnung 44 Stadtratsmitglieder anwesend waren und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig war.

Herr Panse bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ebenso wie bei den Stadtratsmitgliedern für die Zusammenarbeit in der vergangenen Wahlperiode und dankte außerdem den Familienangehörigen der Stadtratsmitglieder, welche die Abwesenheit des Angehörigen stets ertragen mussten.

Zudem gratulierte er nachträglich den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten im Namen aller Stadtratsmitglieder.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Herr Panse, Vorsitzender des Stadtrates informierte wie folgt.

Zusätzlich aufgenommen werden sollte die Drucksache 0935/24 (Tagesordnungspunkt 6.1). Die Drucksache wurde jedoch bereits im Vorfeld der Sitzung durch die einreichende Fraktion DIE LINKE. vertagt, wodurch die Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung obsolet sei.

Des Weiteren wurde die Drucksache 0661/24 (Tagesordnungspunkt 7.43) durch den Einreicher in den zuständigen Ausschuss verwiesen.

Die Drucksache 0772/24 (Tagesordnungspunkt 7.46) wurde zudem durch den Hauptausschuss in den zuständigen Ausschuss verwiesen.

Vor der aktuellen Stunde sollten folgende Tagesordnungspunkte vorgezogen werden:

- TOP 7.28 – Drucksache 0491/24
Stellungnahme zum Entwurf des 2. Sachlichen Teilplanes Windenergie Mittelthüringen
- TOP 7.42 – Drucksache 0633/24
Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Gedenkort auf der ega

Weiterhin sollten vor der vorgesehenen Pause die Wahlen vorgezogen werden:

- TOP 7.40 - Drucksache 0628/24
Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirates und
- TOP 7.41 – Drucksache 0629/24
Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates

Die folgenden Tagesordnungspunkte sollten gemeinsam behandelt und getrennt voneinander abgestimmt werden:

- TOP 7.4 – Drucksache 2129/23
Bebauungsplan VIE724 „An der Fasanerie“ - Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
- TOP 7.10 – Drucksache 2686/2348. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Vieselbach "Nördlich Erfurter Allee/ An der Fasanerie" - Aufstellungsbeschluss, Billigung Vorentwurf, frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit

Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. aufgrund der entsprechenden Vereinbarung im Hauptausschuss werden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:

TOP 7.6 – Drucksache 2215/23

Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung von Baugrundstücken in Bindersleben

TOP 7.7 – Drucksache 2269/23

Satzung über die Verwendung des Stadtwappens der Landeshauptstadt Erfurt

TOP 7.8 – Drucksache 2295/23

Deutsches Regiopole-Netzwerk

TOP 7.12 - Drucksache 0109/24

Freie Veranstaltungsfläche Lutherstein - Abschluss Testphase

TOP 7.13 – Drucksache 0171/24

Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega)

TOP 7.14 – Drucksache 0173/24

Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

TOP 7.15 – Drucksache 0174/24

Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH

TOP 7.17 – Drucksache 0232/24

BIN031 "Büro- u. Gewerbepark" - 1. Änderung, Abwägungs- und Satzungsbeschluss

TOP 7.18 – Drucksache 0233/24

2. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Erfurt - Abfallwirtschaftssatzung - (AbfWS) vom 3. Dezember 2015

TOP 7.20 – Drucksache 0292/24

Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2024 bis 31. Juli 2025

TOP 7.21 – Drucksache 0334/24

Aufhebung des Beschlusses 0320/17 "öffentliche Ausschreibung einer Teilfläche von ca. 425 m² des Flurstücks 1258/10 in der Gemarkung Stotternheim, Flur 18"

TOP 7.22 - Drucksache 0394/24

Bewilligung von zusätzlichen Finanzierungsmitteln für die Sanierung des Freibades Möbisburg

TOP 7.23 - Drucksache 0417/24

Billigung des Entwurfes zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie, 4. Stufe, Lärmaktionsplan und Beteiligung der Öffentlichkeit

TOP 7.25 – Drucksache 0441/24

Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes, 2. Entwurf

TOP 7.29 – Drucksache 0538/24

Zusammenarbeit mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

TOP 7.36 – Drucksache 0600/24

Preisordnung der Landeshauptstadt Erfurt (privatrechtliche Entgelte für Leistungen gegenüber Dritten) - PreisOEF -

TOP 7.37 – Drucksache 0601/24

Verwaltungskostensatzung der Landeshauptstadt Erfurt –VwKostSEF -

TOP 7.44 – Drucksache 0692/24

Änderung des Beschlusses zur Drucksache 1832/22 - Familienförderplan 2023 bis 2027

Der Hauptausschuss hat in seiner gestrigen Sitzung die Halbierung der Redezeit für alle Tagesordnungspunkte der gesamten Stadtratssitzung (ausgenommen der Redezeit für den Tagesordnungspunkt „Aktuelle Stunde“) vorgeschlagen.

Über der Halbierung der Redezeit ließ der Stadtratsvorsitzende wie folgt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	35
Nein-Stimmen	8
Enthaltung	1

Somit wurde die Halbierung der Redezeit beschlossen.

Herr Panse erkundigte sich, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gäbe.

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, meldete sich zu Wort. Er beantragte die Vertagung des Tagesordnungspunktes 7.30 – Drucksache 0571/24 (Einführung einer Bezahlkarte für Flüchtlinge nach dem Modell des Landkreises Sömmerda in der Landeshauptstadt Erfurt) da die Zuständigkeit des Stadtrates für die zu beschließende Angelegenheit nicht besteht.

Der Stadtratsvorsitzende fragte nach, ob die Einreicher eine Gegenrede zum Antrag des Oberbürgermeisters, die sich jedoch ausschließlich auf die Zulässigkeit zur Beschlussfassung durch den Stadtrat beziehen kann (nicht auf inhaltliche Fragen) habe?

Herr Hose (Vorsitzender der Fraktion CDU) äußerte, dass er hier eine andere Rechtsauffassung vertrete und er fände es schade, wenn über die Drucksache heute nicht diskutiert werde.

Nach einem Zwischenruf durch Herrn Schlösser (Fraktion AfD), bei dem das Wort „Heuchler“ zu vernehmen war und sich Herr Hose persönlich angegriffen fühlte, sprach der Stadtratsvorsitzende einen Ordnungsruf an Herrn Schlösser aus.

Danach stellte Herr Panse den Antrag mit folgendem Ergebnis zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	34	
Nein-Stimmen	9	
Enthaltungen		1

Herr Panse erkundigte sich erneut, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gäbe.

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, meldete sich zu Wort. Er beantragte die Vertagung der Beschlusspunkte 01 und 02 der Drucksache 0572/24 (Tagesordnungspunkt 7.31) „Erhalt des Café Pony in der Auenstraße 38 d“, da die Zuständigkeit des Stadtrates für die zu beschließende Angelegenheit nicht besteht.

Eine Gegenrede gab es auf Nachfrage von Herrn Panse durch Herrn Hose.

Danach wurde wie folgt über den Antrag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	21	
Nein-Stimmen	15	
Enthaltungen		5

Darüber hinaus beantragte Herr Hose außerdem, dass der Tagesordnungspunkt 7.31 noch vor der Aktuellen Stunde behandelt werde und den Betreibern des Café Ponys das Rede-recht erteilt werde. Der Antrag wurde wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	29	
Nein-Stimmen	5	
Enthaltungen		11

Abschließend stellte der Stadtratsvorsitzende die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	45	
Nein-Stimmen	0	
Enthaltungen	0	

3. Einwohnerfragestunde (Anfragen nach § 9 Abs. 1 GeschO)

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde informiert, dass drei Einwohneranfragen vorliegen. Laut Geschäftsordnung sind zwei Nachfragen möglich.

3.1. Sperrung von Parkplätzen im Muldenweg Fragesteller: Einwohner

0434/24

Die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 wurden gemeinsam aufgerufen, da es sich hierbei um den gleichen Fragesteller handelte.

Der Stadtratsvorsitzende informierte nach Aufruf des Tagesordnungspunktes darüber, dass der Fragesteller der Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 anwesend sei. Der Fragesteller habe die Möglichkeit, zwei Nachfragen zur schriftlichen Beantwortung seiner Einwohneranfrage zu stellen.

Da der Fragesteller signalisierte, dass er von der Möglichkeit der Nachfragestellung Gebrauch machen wolle, erteilte der Stadtratsvorsitzende ihm zu diesem Zweck das Wort.

Er dankte für die Beantwortung seiner Anfragen, welche jedoch seiner Ansicht nach nicht zufriedenstellend seien und verlas seine weiteren Fragen.

Der Oberbürgermeister sicherte eine nachträgliche und kurzfristige schriftliche Beantwortung zu.

Infolgedessen wurde die folgende Festlegung zum Tagesordnungspunkt 3.1 getroffen:

<p>Durch den Einreicher der Einwohneranfrage (Drucksache 0435/24) wurden die folgenden Nachfragen gestellt. Eine kurzfristige schriftliche Beantwortung wurde durch den Oberbürgermeister zugesichert.</p> <p>In der Antwort auf meine zweite Frage wird auf die Information des Ortsteilrats im Jahr 2023 verwiesen. Die Information der Bürger erfolgte nachweislich erst am 29.02.2024 - also nach Beginn der Bauarbeiten. Ist die Stadtverwaltung der Meinung, dass eine Information des Ortsteilrats eine Bürgerbeteiligung ersetzt? Wenn nein, warum wurde die Bürgerversammlung dann erst nach Beginn der Baumaßnahme durchgeführt und wie sollen jetzt noch Änderungsvorschläge umgesetzt werden?</p> <p>V: Beigeordneter für Bau und Verkehr T: 05.06.2024</p>	<p>DS 0979/24</p>
---	-------------------------------------

Weiterhin wurde zum Tagesordnungspunkt 3.2 die folgende Festlegung getroffen:

<p>Durch den Einreicher der Einwohneranfrage (Drucksache 0435/24) wurden die folgenden Nachfragen gestellt. Eine kurzfristige schriftliche Beantwortung wurde durch den Oberbürgermeister zugesichert.</p> <p>Auch wenn möglicherweise kein Rechtsanspruch für die vielen betroffenen Bürger besteht, so haben sie doch einen moralischen Anspruch, denn alle bezahlen die Müllgebühren in gleicher Höhe. Zudem sind diese Anwohner doppelt gestraft, denn sie wohnen an Straßen, die von der Stadt nicht in einen vernünftigen Zustand versetzt werden und mit ähnlichen Begründungen wie in der vorliegenden Antwort weder von der Straßenreinigung noch dem Winterdienst angefahren werden.</p> <p>In der Antwort zu Frage 1 verweisen Sie darauf, dass „Fahrzeuge nur auf Fahrwegen betrieben werden dürften, die ausreichend tragfähig seien, eine ausreichende Breite und ausreichend große Schleppkurven aufweisen, was leider vorliegend nicht erfüllt sei“. Auf eine Nachfrage zu einer Verkehrsumleitung über den Conrad-Stolle-Weg, den Kirchhoffweg und den Zieglerweg teilte mir das Bauamt im Herbst letzten Jahres mit, dass die genannten Fahrwege für die Umleitung auch von größeren LKW problemlos befahrbar seien. Da sich die Aussagen widersprechen, möchte ich eine fachlich fundierte Begründung warum der Straßenabschnitt Zieglerweg 1-4, der sich in einem ausgebauten Zustand befindet, die Voraussetzung nicht erfüllt. Aktuell fahren dort sehr große Baufahrzeuge, die deutlich größer als Müllautos sind, eine Baustelle in der Straße an. Viele Kommunen in Deutschland verfügen in ihrem Fuhrpark über kleinere Entsorgungsfahrzeuge. Auch in Erfurt gab es nach meiner Kenntnis zumindest ein solches Fahrzeug.</p> <p>Warum weigert sich die Stadt ein solches Fahrzeug anzuschaffen?</p> <p>V: Beigeordneter für Sicherheit, Umwelt und Sport T: 05.06.2024</p>	<p>DS 0980/24</p>
--	-------------------------------------

Der Stadtratsvorsitzende stellte fest, dass die Möglichkeiten der Nachfragestellung erschöpft seien. Überdies stellte er fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorlägen und schloss sodann die Behandlung der beiden Tagesordnungspunkte.

zur Kenntnis genommen

- 3.2. Abfallbeseitigung im Gebiet des Ortsteils Melchendorf 0435/24**
Fragesteller: Einwohner

Siehe Tagesordnungspunkt 3.1.

zur Kenntnis genommen

- 3.3. Repräsentativer Platz für die beiden Hiroshima-Rosen auf 0436/24**
unserer ega
Fragesteller: Einwohner

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, übergab das Wort an Herrn Büttner, Fragesteller und Einwohner der Stadt Erfurt.

Herr Büttner kritisierte die nicht zufriedenstellende Antwort der Verwaltung auf seine Frage, ob die Stadtverwaltung eine Möglichkeit sieht, dass noch vor den Kommunalwahlen 2024 ein medialer Aufruf für die Umsetzung der genannten Ideen, auch in abgeänderter oder ergänzter Form, veranlasst werden kann? Daher wiederholte er diese erneut. Auch im Hinblick auf die noch heute zur Beratung stehenden Drucksache 0633/24 „Erinnerung an die Atombombenabwürfe – Gedenkort auf der ega“) wollte er, dass die Bürgerinnen und Bürger noch vor der Kommunalwahl darüber in Kenntnis gesetzt werden.

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, antwortete Herrn Büttner, dass die anstehende Kommunalwahl hier eigentlich keine Rolle spielen würde, da es ja grundsätzlich um die Sache an sich geht. Er fragte daher beim anwesenden Pressesprecher nach, ob dies dennoch kurzfristig geschehen könne.

Dies bestätigte der Pressesprecher – er werde sich bis spätestens 11. Juni darum kümmern.

zur Kenntnis genommen

- 4. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 07.02.2024 0803/24**

genehmigt

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

5. Aktuelle Stunde

5.1. **Transparenz schaffen zu den mutmaßlichen Vorkommnissen am Theater Erfurt** 0931/24 Einr.: Fraktion CDU

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes erteilte der Stadtratsvorsitzende Herr Panse dem Vorsitzenden der Fraktion CDU, Herrn Hose, das Wort.

Herr Hose kritisierte, dass alle mutmaßlich Verantwortlichen der Vorfälle am Theater Erfurt bisher nicht belangt worden und die einzig Leidtragende sei die ehemalige Gleichstellungsbeauftragte, Frau Witzmann, welche um ihre Existenz kämpfen würde. Nur durch den Druck der Fraktionen wurde Herr Montavon beurlaubt, so seine Auffassung. Der von der Verwaltung vorgelegte Aufhebungsvertrag sei einfach nur lächerlich gewesen.

Bis zum heutigen Tage sei der Öffentlichkeit nicht bekannt, was genau am Theater passiert sei. Es gäbe keinerlei Transparenz und außerdem sei der Transformationsprozess des Theaters zum Erliegen gekommen.

Die Betroffenen hätten keinen Ansprechpartner. Die Position der Gleichstellungsbeauftragten sei geschwächt und daran sei die Stadtverwaltung schuld. Er bedankte sich bei allen Stadtratsmitgliedern die die Aufbereitung der Vorfälle vorangetrieben hätten.

Frau Dr. Faber-Steinfeld (Fraktion SPD) entschuldigte sich zunächst bei allen mutmaßlich Betroffenen und kritisierte zudem das in ihren Augen niederträchtige Vorgehen von Herrn Hose.

Es konnten zu den zahlreichen Sitzungen in der Angelegenheit stets Nachfragen gestellt werden – waren das offensichtlich nicht die „richtigen“ Fragen?-

Sie zitierte die damals angehörten Anwälte, welche darauf hinwiesen, dass die bisherigen Erkenntnisse nicht ausreichen würden, um Herrn Montavon außerordentlich zu kündigen. Außerdem hatte die Anwaltskanzlei davon abgeraten die Angelegenheit öffentlich zu machen.

Sie befürwortete die Aufbereitung der Vorfälle, dies sei wichtig. Sie betonte jedoch, dass es durch den Oberbürgermeister, nach Einschätzung der beauftragten Anwälte, keinerlei Versäumnisse gab. Er habe entsprechende Maßnahmen getroffen. Nun den Bürgerinnen und Bürgern etwas Anderes zu suggerieren wäre reiner Wahlkampf.

Frau Stange (Fraktion DIE LINKE.) kritisierte die fehlende Transparenz. Zudem sei es kein sehr guter Umgang mit den Stadtratsmitgliedern gewesen, dass zuerst die Presse über die mutmaßlichen Vorfälle am Theater in Kenntnis gesetzt wurde. Der Beigeordnete für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, Herr Dr. Knoblich, habe immer alles beschönigt. Sie wandte sich an den Oberbürgermeister und forderte, dieser solle die sofortige Kündigung an Frau Witzmann zurücknehmen.

Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) dankte der Fraktion CDU, dass diese den Stein nochmals ins Rollen gebracht hatten und heute diese Aktuelle Stunde stattfindet. Betroffene von Sexismus erfahren in der Regel nie Gerechtigkeit, so ihr Resümee. Die Stadtratsmitglieder konnten die Gutachten zwar einsehen, aber offen darüber diskutieren konnten sie nicht.

In den letzten Monaten habe die Stadtspitze nicht unbedingt an Vertrauen gewonnen. Seitens des Oberbürgermeisters, Herrn Bausewein, haben die Betroffenen bis heute keine Worte des Mitgefühls erhalten. Sie als Frau erwarte dies vom Oberbürgermeister. Es blieben Fragen offen.

Warum wurde Herr Montavon nicht gekündigt (Druckkündigung)? Warum musste Frau Witzmann so schnell gehen?

Herr Möller (Vorsitzender der Fraktion AfD) vertrat die Meinung, dass die Gutachten veröffentlicht werden sollten/müssten. Gegenüber Herrn Montavon hätte er sich von Allen mehr Konfrontation gewünscht. Dies war zuletzt im Ausschuss nicht von allen spürbar, die sich heute dafür aussprechen.

Hätte man Herrn Montavon gekündigt und hätte dieser schlussendlich geklagt, dann wäre von ihm höchstwahrscheinlich mehr entgegenkommen da gewesen, da dieser natürlich nicht gewollt hätte, dass alles an die Öffentlichkeit gelangt.

Herr Stampf (Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten) betonte zunächst, dass der Schutz der Betroffenen an erster Stelle stehen müsste. Er riet den Stadtratsmitgliedern, sie sollten sich das neue Gutachten anschauen.

Des Weiteren wies er darauf hin, dass die Eigenbetriebssatzung des Theaters dringend überarbeitet werden müsse. Im Grunde genommen sei der Werkausschuss Theater ein „zahnloser Tiger“.

Er sprach dem Rechnungsprüfungsamt seine Hochachtung aus, die es trotz Personalmangels und noch anderer Prüfungen, welche nicht mit dem Theater zu tun haben, geschafft hatten, den Zwischenbericht vorzulegen.

Zudem hätte er sich einen Antrag gewünscht, in dem die sofortige fristlose Kündigung von Herrn Montavon gefordert werde.

Herr Präger (Fraktion Mehrwertstadt Erfurt) wollte nicht alles wiederholen, was bereits zuvor gesagt wurde. Die wichtigste Aufgabe eines Wahlbeamten sei die Kommunikation nach außen, das „Übersetzen“ von teilweise komplizierten Vorgängen. Die öffentliche Wahrnehmung zu den Vorfällen am Theater sei geprägt von einer mittelmäßigen Kommunikationsleistung. Dies spiegele sich auch in den vielen Falschinformationen, die durch die Presse gehen, wider. Deshalb wünsche er sich hier auch einen Oberbürgermeister, der diese Verantwortung mit Haltung trägt. Stattdessen sei das bisherige Kommunizieren getrieben von Zuständigkeitsfragen und Drohungen bestimmter Anwälte und immer wieder von Schuldzuweisungen.

Er entschuldigte sich bei den Betroffenen, die dies alles in derartiger Weise erfahren mussten.

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, wiederholte, dass man seit Ende August 2023 von den Vorfällen wusste und durch den Beigeordneten für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe Anfang Oktober eine Kommission zur Aufbereitung der Vorfälle gegründet wurde. Anfang Januar 2024 lag ein entsprechendes Gutachten vor und dem Stadtrat wurde der Aufhebungsvertrag vorgelegt. Er wiederholte weshalb es arbeitsrechtlich gesehen keine andere Möglichkeit gab.

Nach seinen erneuten Ausführungen äußerte Herr Bausewein den Wunsch, dass man doch hoffentlich spätestens nach einer eventuellen Stichwahl am 09.06.2024 wieder zur Sachlichkeit zurückkehren sollte.

Die Sitzung wurden dann mit den Tagesordnungspunkten, die Wahlen betrafen (Tagesordnungspunkte 7.40 und 7.41), fortgesetzt.

zur Kenntnis genommen

6. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

- 6.1. Überplanmäßige Ausgabe Zuschuss Kunsthaus (HHSt.: 0935/24
30040 71807)
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

7. Entscheidungsvorlagen

- 7.1. Bebauungsplan ALA518 "Alach, An der Nesse" - Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses 0375/22
Einr.: Oberbürgermeister

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Panse, informierte über die Vorberatungsergebnisse. Der Ortsteilrat Alach hat die Drucksache am 24.05.2024 abgelehnt (Ja 0 Nein 9 Enthaltung 0) und der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 09.04.2024 bestätigt (Ja 7 Nein 4 Enthaltung 4).

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte dem Ortsteilbürgermeister aus Alach, Herrn Blasse, das Wort.

Der Ortsteilbürgermeister bat um eine weitere Vertagung der Drucksache bis Jahresende, da man wohl einen interessierten Investor gefunden habe.

Daraufhin wurde durch Herrn Hose (Vorsitzender der Fraktion CDU) der Antrag auf Vertagung gestellt.

Durch den Beigeordneten für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe wurde auf Nachfrage mitgeteilt, dass grundsätzlich nichts gegen eine weitere Vertagung sprechen würde.

Somit stellte der Stadtratsvorsitzende den Antrag auf Vertagung, welcher bestätigt wurde, zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	28
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	2

vertagt

Ja 28 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

**7.2. Fortschreibung Radverkehrskonzept, Teilraum Südost 1696/23
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte wie folgt:

Es liegt ein Antrag der Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten in Drucksache 2865/23 vor. Dieser ändert den Beschlusspunkt 04 und damit die Trassenführung der Hauptroute 7.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat am 09.04.2024 den Antrag der Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten abgelehnt (Ja 7 Nein 7 Enthaltung 1)

Die Ursprungsdrucksache (1696/23) wurde ebenfalls abgelehnt (Ja 5 Nein 5 Enthaltung 3).

Mit Datum vom 08.05.2024 liegt ein Schreiben des Oberbürgermeisters an die Fraktionen vor, indem ergänzende Hinweise und Erläuterungen zum Vorhaben gegeben werden.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte zunächst dem Ortsteilbürgermeister Wiesenhügel, Herrn Plhak, das Wort. Dieser warb um Zustimmung der Drucksache 1696/23 – der Radweg habe eine wichtige und entscheidende Bedeutung. Der augenblickliche Zustand sei suboptimal.

Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sprach sich ebenfalls für die Ursprungsdrucksache aus. Den Änderungsantrag hingegen werde ihre Fraktion ablehnen. Sie berichtete von der Diskussion im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wo unter anderem Bedenken geäußert wurden, dass der Umbau „grüne Clara“ gefährdet sei. Wenn man heute jedoch nicht darüber beschließen würde, würde dies ein verheerendes Signal setzen.

Herr Kürth (Fraktion SPD) teilte mit, dass seine Fraktion heute sicherlich zustimmen werde, jedoch sei aus seiner Sicht die „Grüne Clara“ mit der vorliegenden Entwurfsplanung nicht realisierbar (Schattenaspekte: Nadelöhr Schmidtstedter Knoten, Tunnel...)

Herr Dr. Warweg (Fraktion SPD) ergänzte, dass sich die Clara-Zetkin-Straße natürlich als Haupttrasse anbietet. Er bat aber darum, dass als mögliche alternative Route die Windthorststraße weiter am Leben erhalten wird.

Der Beigeordnete für Bau und Verkehr, Herr Bärwolff, wies darauf hin, dass der heutige Beschluss u. a. eine wichtige Voraussetzung sei, um weitere Fördermittel zu akquirieren. Selbstverständlich werde man die Windthorststraße als mögliche Route weiterhin verfolgen. Effektiv werde mit der vorliegenden Variante eine Entlastung für den Tunnel am Bahnhof und eine Entzerrung der Verkehrsbewegung herbeigeführt.

Herr Städter (Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten) warb um Zustimmung des Änderungsantrages 2865/23.

Nach weiteren Erläuterungen durch Herrn Bärwolff und keinen weiteren Wortmeldungen, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

Der Antrag der Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten in Drucksache 2865/23 wurde abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	33
Enthaltung	0

Danach wurde über die Ursprungsdrucksache abgestimmt.

beschlossen

Ja 27 Nein 17 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Die Fortschreibung Radverkehrskonzept, Teilraum Südost (Anlagen 1-6)¹, wird als Handlungskonzept zur Förderung des Radverkehrs im Südosten der Landeshauptstadt Erfurt bestätigt

¹ Die Anlagen des Beschlusses Nr. 1696/23 sind der Niederschrift beigelegt.

Beschluss

Die städtebauliche Rahmenplanung für den Ortsteil Roter Berg (ROB756) in der Fassung vom Juli 2023 (Anlagen 2- 6)² wird als Arbeitsgrundlage für die Verwaltung beschlossen.

- 7.4. **Bebauungsplan VIE724 „An der Fasanerie“ - Aufstel-** 2129/23
 lungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und frühzeiti-
 ge Beteiligung der Öffentlichkeit
 Einr.: Oberbürgermeister

Die Tagesordnungspunkte 7.4 und 7.10 wurden gemeinsam behandelt.

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde zunächst über die vorliegenden Anträge sowie die Vorberatungsergebnisse informiert.

zur Drucksache 2129/23 (Tagesordnungspunkt 7.4)

Der Ortsteilrat Vieselbach hat am 13.03.2024 die Drucksache mit Änderungen bestätigt (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0). Die Änderungen entsprechen dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach in Drucksache 0614/24. Dieser sieht eine Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes vor.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat am 16.04.2024 den Antrag des Ortsteilbürgermeisters abgelehnt (Ja 2 Nein 4 Enthaltung 5). Die Ursprungsdrucksache wurde bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1).

Des Weiteren liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0874/24 vor. Dieser ändert den Erläuterungsbericht in Bezug auf den Stellplatzschlüssel, die Einordnung von Reihenhäusern statt Doppelhäusern und redaktionell den Beschlusspunkt 01.

Der Hauptausschuss hat entschieden, trotz fehlender Vorberatung des Antrags der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt die Angelegenheit zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen

zur Drucksache 2686/23 (Tagesordnungspunkt 7.10)

Der Ortsteilrat Vieselbach hat die Drucksache am 13.03.2024 mit Änderungen bestätigt (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0). Die Änderungen entsprechen dem Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach in Drucksache 0615/24 vor. Dieser erweitert den Geltungsbereich der Änderung des Flächennutzungsplanes.

² Die Anlagen des Beschlusses 1904/23 sind der Niederschrift beigelegt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat den Antrag des Ortsteilbürgermeisters am 16.04.2024 abgelehnt (Ja 2 Nein 4 Enthaltung 5). Die Ursprungsdrucksache wurde bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0).

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte dem Ortsteilbürgermeister aus Vieselbach, Herrn Poloczek-Becher, das Wort.

Herr Poloczek-Becher warb für das Vorhaben in Vieselbach. Mit dem neuen Wohngebiet werde das Problem des fehlenden Wohnraumes in Erfurt ein wenig gemildert. Er bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die schnelle Antwort bezüglich seiner Anträge. Außerdem kritisierte er den Antrag (Drucksache 0874/24) der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt. Dieser zeige, dass die einreichende Fraktion keine Ahnung vom Leben in einem Ortsteil hätte. Hier bezog er sich u. a. um die Reduzierung des Stellplatzschlüssels auf 1. Im Ortsteil sei man nun mal, hauptsächlich aufgrund der schlechten ÖPNV-Anbindung, auf in der Regel zwei Autos pro Familie angewiesen. Daher bat er die einreichenden Fraktionen ihren Antrag noch einmal zu überdenken – mit dem Antrag würden zudem weitere Jahre bis zur Umsetzung ins Land gehen. Er sprach sich deshalb für die Ablehnung des Antrages aus.

Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) führte zur Intention dieses Antrages aus. Unter anderem wolle man erreichen, dass möglichst viel Wohnraum auf dieser Fläche entsteht.

Herr Kordon (Fraktion CDU) warb für die Ursprungsdrucksache. Das Projekt sei sehr wichtig und richtig – jedes Jahr verliere man viele Haushalte ans Umland, weil in Erfurt kein ausreichender Wohnraum zur Verfügung steht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Der Stadtratsvorsitzende schloss daher die Beratung und führte mit der Abstimmung fort.

Drucksache 2686/23 (Tagesordnungspunkt 7.10)

1. Antrag des Ortsteilbürgermeister Vieselbach in Drucksache 0615/24

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	5
Nein-Stimmen	37
Enthaltung	0

Somit wurde der Antrag **abgelehnt**.

2. Ursprungsdrucksache 2686/23

beschlossen

Ja40 Nein 0 Enthaltung 5

Drucksache 2129/23 (Tagesordnungspunkt 7.4)

1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Vieselbach in Drucksache 0614/24

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	0
Nein-Stimmen	37
Enthaltung	8

Somit wurde der Antrag **abgelehnt**.

2. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 0874/24

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	33
Enthaltung	2

Somit wurde der Antrag ebenfalls **abgelehnt**.

3. über die Ursprungsdrucksache

beschlossen

Ja 40 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Für den Bereich Vieselbach „An der Fasanerie“ soll gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB der Bebauungsplan VIE724 "An der Fasanerie" aufgestellt werden. Der Bereich wird entsprechend der zeichnerischen Festsetzung des Geltungsbereiches im Vorentwurf zum Bebauungsplan (Anlage 4) umgrenzt.

Mit dem Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Entwicklung eines allgemeinen Wohngebietes mit vielfältigen Wohnangeboten: Reihenhäuser, Doppelhäuser, Einzelhäuser sowie punktuell im Bereich der Erfurter Allee und dem zentralen Platz auch Geschosswohnungsbau mit drei Geschossen
- Möglichkeiten der Einordnung von sozialer Infrastruktur und Dienstleistungen
- Nutzung der Topographie zur Ableitung und Versickerung von Oberflächenwasser
- Maßnahmen zur Förderung der Klimaresilienz im Baugebiet
- Gliederung des Baugebietes unter Beachtung der Blickbeziehungen zur Fasanerie
- Entwicklung eines harmonischen Ortsrandes, der Sichtschutz zum Umspannwerk bietet
- Umgestaltung der Erfurter Allee als charakterstarke grüne Raumkante und Schließung von Raumkanten
- Förderung von Identität und neuen Nachbarschaften

02

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes und dessen Begründung durchgeführt.

Gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

03

Der Flächennutzungsplan ist im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB zu ändern.

04

Für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes VIE724 „An der Fasanerie“ wird eine Umliegung gemäß § 46 Abs. 1 BauGB angeordnet.

7.4.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters von VIE zur DS 0614/24
2129/23 - Bebauungsplan VIE724 „An der Fasanerie“ -
Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs und
frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

abgelehnt

Ja 0 Nein 37 Enthaltung 8 Befangen 0

7.4.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Druck- 0874/24
sache 2129/23 - Bebauungsplan VIE724 „An der Fasanerie“ -
Aufstellungsbeschluss, Billigung des Vorentwurfs
und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

abgelehnt

Ja 10 Nein 33 Enthaltung 2 Befangen 0

Zunächst informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, über die Vorberatungsergebnisse.

Die Ortsteilräte haben wie folgt abgestimmt:

- Ortsteilrat Schwerborn am 08.03.2024
bestätigt mit Änderungen (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0)
Die Änderungen entsprechen dem vorliegenden Antrag des Ortsteilbürgermeisters Schwerborn in Drucksache 0503/24, welcher die Planung eines direkten Radweges straßenbegleitend an der Schwerborner Straße zwischen Schwerborn und Hohenwinden aufnimmt.
- Ortsteilrat Kühnhausen am 11.03.2024
bestätigt (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0)
- Ortsteilrat Mittelhausen am 12.03.2024
bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0)
- Ortsteilrat Sulzer Siedlung am 12.03.2024
bestätigt mit Änderungen (Ja 6 Nein 0 Enthaltung)
Die Änderungen entsprechen dem vorliegenden Antrag des Ortsteilbürgermeisters Sulzer Siedlung in Drucksache 0569/24, welcher die Streichung des naturnahen Campens und die Streichung der Möglichkeit der Ansiedlung eines Camping- oder Caravanstellplatzes am Sulzer See vorsieht.
- Ortsteilrat Stotternheim am 13.03.2024
bestätigt (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat über die Anträge am 16.04.2024 wie folgt abgestimmt:

- Drucksache 0503/24 (Antrag OTB Schwerborn)
bestätigt (Ja 6 Nein 3 Enthaltung 2)
- Drucksache 0569/24 (Antrag OTB Sulzer Siedlung)
abgelehnt (Ja 0 Nein 6 Enthaltung 4)

Die Ursprungsdrucksache wurde **mit Änderungen bestätigt** (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2) – in Fassung des Antrages OTB Schwerborn

Der Stadtratsvorsitzende eröffnete die Beratung.

Frau Fischer (Fraktion CDU) bedankte sich für das vorgelegte Konzept. Den eingereichten Antrag des Ortsteilbürgermeisters Schwerborn könne ihre Fraktion mittragen und werde diesem zustimmen.

Herr Stampf (Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten und Ortsteilbürgermeister des Ortsteils Sulzer Siedlung) warb für seinen Antrag und begründete diesen unter anderem damit, dass der Sulzer See seit 1996 unter Naturschutz stünde und daher nicht für diverse Freizeitaktivitäten gedacht sei. Sein Antrag beziehe sich ganz auf die Erhaltung und Interessen der Natur.

Zudem gab er zu bedenken, dass es nur drei Mitarbeiter gäbe, welche das Gebiet und die Seen „am Leben erhalten“ für mehr Personal gäbe es keine ausreichenden finanziellen Mittel.

Frau Rothe-Beinlich (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) teilte die Auffassung von Herrn Stampf nicht. Dem Antrag aus Schwerborn könne auch sie zustimmen.

Herr Dr. Warweg (Fraktion SPD) ging auf das zuvor Genannte von Herrn Stampf ein. Er konnte sich ebenfalls daran erinnern – jedoch könne man nach so langer Zeit durchaus auch anders denken. Damals war Erfurt in der Diskussion eher eine schrumpfende Stadt. Nun habe man ganz andere Freizeitaktivitäten und Freizeitbedarfe, insofern wäre es durchaus vertretbar, dass man solche Dinge verändert.

Bezüglich der finanziellen Bedenken von Herrn Stampf informierte er, dass es sich um ein regionales Entwicklungskonzept handelt, an dem mehrere Gebietskörperschaften beteiligt sind, welche alle bereits signalisiert haben, sich entsprechend einzubringen, da sie sich von der Entwicklung auch etwas versprechen. Abschließend lud er alle Anwesenden ein am 22.05.2024 um 16.30 Uhr zur nächsten offiziellen Konferenz zur Weiterentwicklung des REK (Regionales Entwicklungskonzept Erfurter Seen) nach Alperstedt ein.

Herr Pfistner (Fraktion CDU) lobte die Art und Weise der Aufstellung dieses Konzeptes, sei es die Bürgerbeteiligung oder auch die Chance in den stattgefundenen Sitzungen entsprechende Wichtungen von Themen darzustellen. Genau dieser Mix wurde übernommen und im vorliegenden Konzept sehr gut gelöst. Sein besonderer Dank galt den dafür zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung. Er äußerte außerdem den Wunsch an die Verwaltung, dass mit der Umsetzung diverser Projekt nicht erst kurz vor der möglichen BUGA umgesetzt werden. Vielmehr sollte man jetzt schon erste Projekte starten.

Die Frage von Herrn Panse, ob es weitere Wortmeldungen gibt, wurde verneint. Daher schloss er die Beratung und rief die Drucksachen zur Abstimmung auf.

1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Schwerborn in Drucksache 0503/24

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	46
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	0

Somit wurde der Antrag **bestätigt**.

2. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Sulzer Siedlung in Drucksache 0569/24

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	12
Nein-Stimmen	32
Enthaltung	2

Somit wurde der Antrag **abgelehnt**.

3. über die Ursprungsdrucksache 2172/23

mit Änderungen beschlossen

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Das „Regionale Entwicklungskonzept Erfurter Seen, Fortschreibung 2023“ gemäß der Anlage 1 wird beschlossen.

02

Das „Regionale Entwicklungskonzept Erfurter Seen, Fortschreibung 2023“ bildet die Grundlage für städtische Planungen und Maßnahmen zur Entwicklung der Erfurter Seen unter Beachtung der dafür zum Teil noch zu schaffenden rechtlichen Voraussetzungen durch notwendige Anpassungen der bergrechtlichen Rahmenbetriebspläne der kiesabbauenden Firmen.

Das Räumliche Leitbild des „Regionalen Entwicklungskonzeptes Erfurter Seen, Fortschreibung 2023“ ist als Planungsgrundlage zu beachten und die benannten Projekte entsprechend des Aktionsplanes zur Umsetzung zu bringen.

03

Alle Planungen und Maßnahmen zur Umsetzung des „Regionalen Entwicklungskonzept Erfurter Seen, Fortschreibung 2023“ sollen in enger Abstimmung mit den Gemeinden Alperstedt, Elxleben, Nöda und Riethnordhausen erfolgen.

7.5.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Schwerborn zur DS 0503/24
2172/23 - Regionales Entwicklungskonzept Erfurter Seen,
Fortschreibung 2023

bestätigt

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

7.5.2. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Sulzer Siedlung zur 0569/24
DS2172/23 - Regionales Entwicklungskonzept Erfurter
Seen, Fortschreibung 2023

abgelehnt

Ja 12 Nein 32 Enthaltung 2 Befangen 0

**7.6. Grundstücksverkehr - Öffentliche Ausschreibung von 2215/23
Baugrundstücken in Bindersleben
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ortsteilrat Bindersleben am 02.05.2024 die Drucksache bestätigt hat (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0) und der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 08.05.2024 die Drucksache einstimmig bestätigt hat (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0).

Gemäß der Vereinbarung im Hauptausschuss wurde über die Drucksache ohne Diskussion sofort abgestimmt.

beschlossen

Ja 45 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die Bestellung eines Erbbaurechtes mit einer Laufzeit von max. 90 Jahren zu mindestens 4 % Erbbauzins an den Grundstücken Ulmenweg, Gemarkung Bindersleben, Flur 1, Flurstück 272/4 mit einer Fläche von 491 m², Flurstück 272/5 mit einer Fläche von 598 m² und Flurstück 272/6 mit einer Fläche von 505 m² nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung wird beschlossen. Alternativ zur Erbbaurechtsbestellung ist die Veräußerung des Grundstückes mindestens zum Verkehrswert nach öffentlicher Ausschreibung möglich.

**7.7. Satzung über die Verwendung des Stadtwappens der 2269/23
Landeshauptstadt Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister**

Wie der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, kundtat, hat der Hauptausschuss die Drucksache am 30.04.2024 mit Änderungen bestätigt (Ja 8 Nein 1 Enthaltung 1). Die Änderungen sehen einen weiteren Beschlusspunkt (BP 02) der Drucksache vor. Dieser lautet wie folgt:

*„Nach Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten der Satzung über die Verwendung des Stadtwappens der Landeshauptstadt Erfurt erfolgt durch die Verwaltung eine Evaluierung. Diese Evaluierung wird dem zuständigen Fachausschuss vorgelegt.
Termin: 1. Quartal 2026“*

Gemäß Vereinbarung im Hauptausschuss wurde die Drucksache ohne Diskussion sofort in Fassung des Hauptausschusses abgestimmt.

mit Änderungen beschlossen

Ja 34 Nein 7 Enthaltung 5 Befangen 0

Beschluss

01

Die Satzung über die Verwendung des Stadtwappens, der Flagge und des Dienstsiegels der Landeshauptstadt Erfurt (Wappensatzung) gemäß der Anlage 1³ wird beschlossen.

02

Nach Ablauf eines Jahres nach Inkrafttreten der Satzung über die Verwendung des Stadtwappens der Landeshauptstadt Erfurt erfolgt durch die Verwaltung eine Evaluierung. Diese Evaluierung wird dem zuständigen Fachausschuss vorgelegt.

Termin: 1. Quartal 2026

7.8. Deutsches Regiopole-Netzwerk 2295/23
Einr.: Oberbürgermeister

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde mitgeteilt, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 09.04.2024 die Drucksache bestätigt hat (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 3).

Es wurde im Hauptausschuss vereinbart, ohne Diskussion zur Abstimmung zu kommen.

beschlossen

Ja 31 Nein 7 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

Die Interkommunale Vereinbarung des Deutschen RegioPole-Netzwerkes in der Fassung vom 19. September 2023 (Anlage 1)⁴ wird beschlossen.

7.9. Traditionellen Martinsmarkt für die Zukunft sichern 2685/23
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Panse, informierte wie folgt.

Es liegen zwei Anträge der Fraktion SPD in Drucksache 2826/23 und 0912/24 vor. Dieser sehe die dauerhafte Etablierung des Martinsmarktes als Veranstaltung auf dem Domplatz vor. Als Veranstalter soll der Verein Citymanagement Erfurt e. V. oder alternativ der Verein Partizipation an urbanem Leben“ (Paul e.V.) gewonnen werden. Insbesondere die

³ Die Anlagen des Beschlusses Nr. 2269/23 sind der Niederschrift beigelegt.

⁴ Die Anlage des Beschlusses Nr. 2295/23 ist der Niederschrift beigelegt.

Kosten für die Sicherung der Veranstaltung sollen durch die Landeshauptstadt Erfurt übernommen werden.

Im Ausschuss für Bildung und Kultur am 07.05.2024 wurde die Drucksache 2826/23 in Fassung des Antrages der Fraktion SPD 0912/24 bestätigt mit Änderungen (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 3)

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat der Abstimmung in Fassung des Antrages der SPD (Drucksache 0912/24) zugestimmt.

Durch die Fraktion DIE LINKE. wurde ein Antrag auf Einzelabstimmung eingereicht.

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warb um Zustimmung.

Sowohl Herr Dr. Poppenhäger (Fraktion SPD) als auch der Beigeordnete für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe sprachen sich gegen den Antrag der Fraktion DIE LINKE. zur Einzelabstimmung aus.

Die Fraktion DIE LINKE. hielt jedoch an ihrem Antrag fest.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Anträge zur Abstimmung.

Der Antrag auf Einzelabstimmung wurde abgelehnt (Ja 11 Nein 27 Enthaltung 6) und somit schlussendlich die Drucksache in Fassung des Antrages der Fraktion SPD in Drucksache 0912/24 zur Abstimmung gestellt.

mit Änderungen beschlossen

Ja 30 Nein 6 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

01

Der Martinsmarkt bleibt dauerhafter Bestandteil des Martinifestes auf dem Domplatz Erfurt.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt Gespräche mit dem Verein Citymanagement und den Kirchen darüber aufzunehmen, den Martinsmarkt ab dem Jahr 2024 wieder gemeinsam auszurichten. Als Veranstalter soll, wie bis 2022, der Verein Citymanagement auftreten.

03

Sollte der Verein Citymanagement absagen, beauftragt die Stadtverwaltung den Verein "Partizipation an urbanem Leben" (Paul e.V.) mit der Durchführung des Martinsmarktes.

04

Die Landeshauptstadt Erfurt unterstützt den Veranstalter insbesondere in Fragen zum Sicherheitskonzept. Damit verbunden trägt die Landeshauptstadt Erfurt die notwendigen Kosten für die Sicherung der Veranstaltung. Die Stadtverwaltung stellt dementsprechend die notwendigen finanziellen Mittel für den Martinsmarkt in die kommenden Haushalte ein.

7.9.1. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 2685/23 – Traditionellen Martinsmarkt für die Zukunft sichern 2826/23

bestätigt mit Änderungen

7.9.1.1. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 2826/23 – Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 2685/23 – Traditionellen Martinsmarkt für die Zukunft sichern 0912/24

bestätigt

7.10. 48. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Vieselbach "Nördlich Erfurter Allee/ An der Fasanerie" - Aufstellungsbeschluss, Billigung Vorentwurf, frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit
Einr.: Oberbürgermeister 2686/23

Siehe Tagesordnungspunkt 7.4.

Die Tagesordnungspunkte 7.4 und 7.10 wurden gemeinsam behandelt.

beschlossen

Ja 40 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

Beschluss

01

Für den Bereich Vieselbach „Nördlich Erfurter Allee/ An der Fasanerie“ (Anlage 1)⁵. soll gemäß § 2 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB der Flächennutzungsplan geändert werden

⁵ Die Anlagen des Beschlusses Nr. 2686/23 sind der Niederschrift beigelegt.

02

Der Vorentwurf der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 48 für den Bereich Vieselbach „Nördlich Erfurter Allee/ An der Fasanerie“ in seiner Fassung vom 01.12.2023 (Anlage 2) und die Begründung (Anlage 3) werden gebilligt.

03

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB wird durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes und dessen Begründung durchgeführt.

Gemäß § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt

- 7.10.1. Antrag Ortsteilbürgermeister VIE zur DS 2686/23 - 48. 0615/24
 Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich
 Vieselbach "Nördlich Erfurter Allee/ An der Fasanerie" -
 Aufstellungsbeschluss, Billigung Vorentwurf, frühzeitige
 Beteiligung Öffentlichkeit

abgelehnt

Ja 5 Nein 37 Enthaltung 3 Befangen 0

- 7.11. Integrierte Sozialraumplanung Erfurt – Gemeinsam die 2811/23
 Stadt sozial weiterentwickeln!
 Einr.: Oberbürgermeister

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 02.05.2024 die Drucksache bestätigt hat (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1).

Er eröffnete die Beratung und erteilte Frau Rötch (Fraktion Mehrwertstadt Erfurt) das Wort.

Frau Rötch bedankte sich bei der Stadtverwaltung, insbesondere bei den Mitarbeitern des Dezernates für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, welche in dieses Konzept sehr viel Herzblut investiert haben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen

Ja 44 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Integrierte Sozialraumplan gemäß der Anlage 1⁶ wird beschlossen.

02

Über den Umsetzungsstand des Integrierten Sozialraumplans wird durch die Verwaltung einmal jährlich im zuständigen Ausschuss berichtet.

7.12. **Freie Veranstaltungsfläche Lutherstein - Abschluss Test- 0109/24**
 phase
 Einr.: Oberbürgermeister

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde zunächst über die Vorberatungsergebnisse informiert.

Der Ortsteilrat Stotternheim hat die Drucksache am 13.03.2024 bestätigt (Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1) und der Ausschuss für Bildung und Kultur hat die Drucksache am 07.05.2024 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0). Zudem wurde im Ausschuss für Bildung und Kultur eine Unterschriftenliste gegen die Freie Veranstaltungsfläche am Lutherstein abgegeben, informierte Herr Panse.

Im Hauptausschuss wurde vereinbart, ohne Diskussion zur Abstimmung zu kommen.

beschlossen

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

Beschluss

01

Die Fläche am Lutherstein (Gemarkung Stotternheim, Flur 11, Flurstück 859/18) wird als "Freie Veranstaltungsfläche Lutherstein" mit beiliegender Nutzungsvereinbarung vorgehalten.

02

Die Nutzung wird jährlich evaluiert.

⁶ Die Anlage des Beschlusses Nr. 2811/23 ist der Niederschrift beigelegt.

7.13. Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) 0171/24
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab an, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 17.04.2024 bestätigt hat (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0).

Gemäß der Vereinbarung im Hauptausschuss wurde ohne Diskussion abgestimmt.

beschlossen

Ja 44 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2023 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) mit einer Bilanzsumme von 45.676.751,29 EUR und einem Jahresüberschuss von 478.982,30 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 478.982,30 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

03

Der Geschäftsführerin, Frau Kathrin Weiß, wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz, des Lageberichtes 2024 sowie der Prüfung gemäß § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz wird die MSC Schwarzer Albus GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

**7.14. Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der KoWo -
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister**

0173/24

Herr Panse, Vorsitzender des Stadtrates, teilte mit, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 17.04.2024 die Drucksache bestätigt hat (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0).

Im Hauptausschuss wurde vereinbart, über die Drucksache sofort und ohne Diskussion abzustimmen.

beschlossen

Ja 44 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2023 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt mit einer Bilanzsumme von 321.279.123,25 EUR und einem Jahresüberschuss von 4.847.766,81 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 4.847.766,81 EUR wird in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

03

Zum weiteren Aufbau des Geschäftsbetriebs wird eine Zuzahlung von 1.200.000,00 EUR in die Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft KoWo Bau & Service GmbH (KBS) vorgenommen.

04

Der Geschäftsführer, Herr Alexander Hilge, wird für den Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 entlastet.

05

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

06

Als Abschlussprüfer der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2024 einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und des Lageberichtes 2024 wird die MSC Schwarzer Albus GmbH bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

7.15. Feststellung des Jahresabschlusses 2023 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH 0174/24
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 17.04.2024 die Drucksache bestätigt hat (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0).

Zudem wurde im Hauptausschuss vereinbart, ohne Diskussion zur Abstimmung zu kommen.

Nach der Abstimmung, wies der Stadtratsvorsitzende einen Zuschauer auf der Empore des Ratssitzungssaals darauf hin, dass das Filmen nicht gestattet sei und er dies bitte zu unterlassen hat. Dieser zeigte sich einsichtig.

beschlossen
Ja 44 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2023 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH mit einer Bilanzsumme von 2.080.578,27 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 1.543.339,21 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 1.543.339,21 EUR ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

03

Die Geschäftsführerin Frau Dr. Carmen Hildebrandt wird für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2023 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2024 der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und des Lageberichts 2024 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BBH AG, Niederlassung Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

**7.16. Kooperationsvereinbarung der Landeshauptstadt Erfurt 0181/24
mit der HMU Health and Medical University GmbH
Einr.: Oberbürgermeister**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte zunächst wie folgt.

Der Ausschuss für Bildung und Kultur hat die Drucksache entsprechend der vorliegenden geänderten Anlage 1 am 07.05.2024 mit Änderungen bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0).

Weiterhin liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Drucksache 0948/24 vor. Dieser sieht lediglich eine Kenntnisnahme der Kooperationsvereinbarung anstatt der Beschlussfassung darüber vor und ergänzt zwei weitere Beschlusspunkte.

Der Hauptausschuss hat am 14.05.2024 entschieden, trotz fehlender Vorberatung des Antrages in Drucksache 0948/24 die Angelegenheit zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Herr Robeck warb um Zustimmung des Antrages seiner Fraktion und teilte zudem mit, dass die Abstimmung in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung erfolgen soll.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Der Stadtratsvorsitzende schloss daher die Beratung und stellte die Drucksache in Fassung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung zur Abstimmung.

**mit Änderungen beschlossen
Ja 44 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

Beschluss

01

Die Kooperationsvereinbarung der Landeshauptstadt Erfurt mit der HMU Health and Medical University GmbH, gemäß Anlage 1⁷, wird beschlossen.

02

Die Stadtverwaltung überarbeitet im Rahmen der Fortschreibung des Integrationskonzeptes und unter Beteiligung aller relevanten Akteure die Anlage zum Stadtratsbeschluss 139/2002 und passt gegebenenfalls die Kooperationsvereinbarungen mit den Erfurter Hochschulen durch Beschlussfassung des Stadtrates an.

⁷ Die Anlage des Beschlusses Nr. 0181/24 ist der Niederschrift beigelegt.

- 7.16.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0181/24 - Kooperationsvereinbarung der Landeshauptstadt Erfurt mit der HMU Health and Medical University GmbH 0948/24

bestätigt mit Änderungen

- 7.17. BIN031 "Büro- u. Gewerbepark" - 1. Änderung, Abwägungs- und Satzungsbeschluss 0232/24
Einr.: Oberbürgermeister

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurden zunächst die Vorberatungsergebnisse bekannt gegeben.

Der Ortsteilrat Bindersleben hat die Drucksache am 07.03.2024 bestätigt (Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0). Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 09.04.2024 bestätigt (Ja 14 Nein 0 Enthaltung 1).

Gemäß der Vereinbarung im Hauptausschuss wurde über die Drucksache ohne Diskussion sofort abgestimmt.

beschlossen

Ja 38 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

Beschluss

01

Die Abwägung (Anlage 4)⁸ zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 88 Abs. 2 Thüringer Bauordnung (ThürBO) und § 19 Abs. 1 Satz 1, § 2 Abs. 1 und 2 Thüringer Gemeinde- und Landkreisordnung (Thüringer Kommunalordnung - ThürKO) in der zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses jeweils gültigen Fassung wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes BIN031 „Büro- u. Gewerbepark“, gemäß § 13 BauGB, bestehend aus dem Textbebauungsplan (Anlage 2) mit den textlichen Festsetzungen in seiner Fassung vom 25.01.2024 als Satzung beschlossen.

⁸ Die Anlagen des Beschlusses Nr. 0232/24 sind der Niederschrift beigelegt.

- 7.18. 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermeidung, 0233/24
Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landes-
hauptstadt Erfurt - Abfallwirtschaftssatzung - (AbfWS)
vom 3. Dezember 2015
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, gab bekannt, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 09.04.2024 die Drucksache bestätigt hat (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 5).

Gemäß der Vereinbarung im Hauptausschuss, wurde die Drucksache ohne Diskussion sofort zur Abstimmung gestellt.

beschlossen

Ja 42 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die "2. Änderungssatzung zur Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Erfurt - Abfallwirtschaftssatzung - (AbfWS) vom 3. Dezember 2015" gemäß Anlage 1⁹ wird beschlossen.

- 7.19. Goldenes Buch Erfurt 0260/24
Einr.: Fraktion AfD

Zunächst wurde durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, informiert, dass der Hauptausschuss die Drucksache am 19.03.2024 abgelehnt hat.

Er eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Schlösser (Fraktion AfD) das Wort.

Herr Schlösser führte zur Intention des Antrages aus. Der Stadtrat setzt sich aus gewählten Vertretern der Bürgerschaft zusammen, die verschiedene politische und gesellschaftliche Strömungen repräsentieren. Durch diese Zusammensetzung spiegelt der Stadtrat ein breiteres Spektrum der städtischen Bevölkerung wider als der Oberbürgermeister, der nur eine Person darstellt. Dies gewährleistet, dass die Entscheidung, wer ins Goldene Buch eingetragen wird, auf einer breiteren demokratischen Basis getroffen wird. Das Goldene Buch der Stadt Erfurt spiegele die derzeitige Stadtspitze wider. Solche Termine seien nur noch gut für den Oberbürgermeister – „Fototermin mit Sekt und Canapé“. Er warb um Zustimmung der Drucksache und sprach außerdem eine mögliche Digitalisierung des Goldenen Buches der Stadt Erfurt an, wozu diese augenscheinlich derzeit nicht in der Lage sei.

⁹ Die Anlage des Beschlusses Nr. 0233/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. Der Stadtratsvorsitzende schloss die Beratung stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt

Ja 6 Nein 37 Enthaltung 0 Befangen 0

- 7.20. Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertages- 0292/24
 pflege für den Zeitraum vom 1. August 2024 bis 31. Juli
 2025
 Einr.: Jugendhilfeausschuss**

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde darüber informiert, dass die Drucksache in den Ortsteilratssitzungen vorberaten wurde. Hierbei hat eine deutliche Mehrheit der Ortsteile die Drucksache bestätigt. 15 Ortsteilräte gaben kein Votum ab und es gab keine Ablehnungen.

Der Jugendhilfeausschuss hat die Drucksache am 11.04.2024 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0), informierte Herr Panse.

Es wurde im Hauptausschuss vereinbart, ohne Diskussion zur Abstimmung zu kommen.

beschlossen

Ja 42 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die in der Anlage ¹⁰ befindliche "Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 01. August 2024 bis 31. Juli 2025" wird beschlossen.

- 7.21. Aufhebung des Beschlusses 0320/17 "öffentliche Aus- 0334/24
 schreibung einer Teilfläche von ca. 425 m² des Flurstücks
 1258/10 in der Gemarkung Stotternheim, Flur 18"
 Einr.: Oberbürgermeister**

Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben hat die Drucksache am 10.04.2024 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0), teilte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, mit.

¹⁰ Die Anlage des Beschlusses Nr. 0292/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Gemäß der Vereinbarung im Hauptausschuss erfolgte die sofortige Abstimmung, ohne Diskussion.

beschlossen

Ja 43 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der am 14.06.2017 in öffentlicher Sitzung im Stadtrat gefasste Beschluss 0320/17 zur öffentlichen Ausschreibung einer Teilfläche des Flurstückes 1258/10 in der Gemarkung Stotternheim, Flur 18, wird aufgehoben.

7.22. Bewilligung von zusätzlichen Finanzierungsmitteln für die Sanierung des Freibades Möbisburg **0394/24**
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 17.04.2024 die Drucksache bestätigt hat (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0).

Es wurde im Hauptausschuss vereinbart, ohne Diskussion zur Abstimmung zu kommen.

beschlossen

Ja 43 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Bewilligung von weiteren Finanzierungsmitteln als Eigenmittel der Landeshauptstadt Erfurt in Höhe von 1.030.461,34 EUR an die SWE Bäder GmbH zur Deckung der Mehrkosten für die Maßnahme Sanierung Freibad Möbisburg wird, vorbehaltlich des Inkrafttretens des Doppelhaushaltes 2024/2025 und vorbehaltlich der Verlängerung des Bewilligungszeitraums der Bundeszuwendung bis zum 31.12.2025, beschlossen.

7.23. Billigung des Entwurfes zur Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie, 4. Stufe, Lärmaktionsplan und Beteiligung der Öffentlichkeit **0417/24**
Einr.: Oberbürgermeister

Mit Aufruf der Drucksache informierte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 09.04.2024 bestätigt hat (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2).

Gemäß der Vereinbarung im Hauptausschuss, wurde ohne Diskussion abgestimmt.

beschlossen

Ja 36 Nein 7 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Entwurf des Lärmaktionsplanes (Anlagen 1-12)¹¹ wird gebilligt.

02

Der Entwurf des Lärmaktionsplanes ist gemäß § 47 d (3) Bundes-Immissionsschutzgesetz öffentlich auszulegen und der Bevölkerung die Möglichkeit zur Beteiligung einzuräumen.

03

Zeitpunkt, Ort und Dauer der Beteiligung der Öffentlichkeit sind ortsüblich im Amtsblatt der Landeshauptstadt Erfurt bekannt zu machen.

7.24. Klimaschutz in Erfurt - Die Handlungsgrundlage der Verwaltung 0427/24
Einr.: Oberbürgermeister

Durch den Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Panse, wurde informiert, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 09.04.2024 bestätigt hat (Ja 9 Nein 2 Enthaltung 3).

Er eröffnete die Beratung.

Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warb um Zustimmung der Handlungsgrundlage zum Klimaschutz in Erfurt. Wichtige Strategiepapiere wurden gebündelt und ein wichtiger „Fahrplan“ erstellt, um Projekte auf den Weg zu bringen. Eine entsprechende Arbeitsgemeinschaft innerhalb der Stadtverwaltung sah sie als begrüßenswert an. Sie kritisierte, dass noch kein zusätzliches Personal eingestellt wurde und das vorhandene Personal diese Aufgaben neben ihren eigentlichen Aufgaben übernehmen müssen.

Herr Panse schloss die Beratung, da es keinen weiteren Wortmeldungen gab, und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen

Ja 38 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0

¹¹ Die Anlagen des Beschlusses Nr. 0417/24 sind der Niederschrift beigelegt.

Beschluss

Der Stadtrat beschließt den priorisierenden und erweiterten Maßnahmenkatalog gemäß Anlage 1¹² "Klimaschutz in Erfurt – Die Handlungsgrundlage der Verwaltung". Der Maßnahmenkatalog dient als Richtlinie für zukünftige klimaschutzbezogene Entscheidungen der Landeshauptstadt Erfurt und als Leitfaden der Verwaltung.

7.25. **Stellungnahme zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes, 2. Entwurf** 0441/24
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 16.04.2024 bestätigt hat (Ja 7 Nein 2 Enthaltung 2).

Gemäß der Vereinbarung unter dem Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

Nach der Abstimmung meldete sich Herr Dr. Warweg (Fraktion SPD) zu Wort und wollte sein Abstimmverhalten rechtfertigen.

Herr Panse erteilte ihm das Wort.

Herr Dr. Warweg teilte mit, dass er der Drucksache zugestimmt habe. Er bedankte sich bei der Verwaltung, allerdings empfand er die Stellungnahme als „zu sanft“. Er richtete das Wort an alle jetzigen und zukünftigen Landtagsabgeordnete:

Aus drei Oberzentren in Thüringen (Erfurt, Jena, Gera) sollen im neuen Landesentwicklungsprogramm sechs Oberzentren werden.

Normalerweise habe ein Oberzentrum eine Einwohnerzahl von 100.000 und 500.000 Einwohner im Umland und die geplanten neuen Oberzentren, Nordhausen, Eisenach und interessanterweise das Konglomerat aus Suhl, Zella-Mehlis und Meiningen erfüllen in keiner Weise diese Anforderung. Das Problem hierbei: Wenn sich das Land selbst ernst nimmt, dann muss es all diese Orte „aufpäppeln“ und das Geld was dafür benötigt wird, fehlt den Grundzentren. Diesen Hinweis wollte er den Landtagsabgeordneten gern mit auf den Weg geben.

beschlossen

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 9 Befangen 0

¹² Die Anlage des Beschlusses Nr. 0427/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Beschluss

Die Stellungnahme der Landeshauptstadt Erfurt zum zweiten Entwurf der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogrammes Thüringen 2025 gemäß Anlage 1¹³ wird beschlossen.

7.26. Siedlungsflächenkonzeption Erfurter Kreuz - Abschlussbericht **0447/24**
Einr.: Oberbürgermeister

Zunächst wurde durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, über die Vorberatungsergebnisse informiert.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 09.04.2024 bestätigt (Ja 11 Nein 2 Enthaltung 1)

Es liegt ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0873/24 vor. Dieser sieht lediglich eine Kenntnisnahme der Konzeption anstatt der Beschlussfassung darüber vor. Darüber hinaus sollen weitere Gespräche mit den Gebietskörperschaften über die Schaffung neuen Wohnraumes geführt werden

Der Hauptausschuss hat entschieden, trotz fehlender Vorberatung des Antrags der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt die Angelegenheit zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen

Er eröffnete die Beratung und erteilte Frau Wahl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Zunächst teilte sie mit, dass es durchaus begrüßenswert sei, dass sich verschiedene Gemeinden zusammengeschlossen haben. Sie führte zum vorliegenden Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt aus und betonte, dass man damit auf gar keinen Fall die Konzeption gefährden will und warb dennoch für den Antrag.

Herr Dr. Warweg (Fraktion SPD) richtete das Wort an seine Vorrednerin.

Das Ergebnis dieses Siedlungsflächenkonzeptes ist das Ergebnis einer interkommunalen Zusammenarbeit, wo sich die einzelnen Gebietskörperschaften dazu bekannt haben welche Flächen sie zur Verfügung stellen können und wollen. Hier geht es nicht nur allein um Bauflächen sondern auch um die notwendige Infrastruktur, die man dafür braucht und deshalb fällt nun mal ein großer Teil auf Erfurt zurück. Er warb um Zustimmung der Ursprungsdrucksache.

¹³ Die Anlage des Beschlusses 0441/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Weitere Wortmeldungen gab es durch Herrn Poloczek-Becher (Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten) und Frau Fischer (Fraktion CDU).Danach schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksachen zur Abstimmung.

1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt – Drucksache 0873/24

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	35
Enthaltung	2

Somit wurde die Drucksache **abgelehnt**.

2. Ursprungsdrucksache 0447/24

beschlossen

Ja 38 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die Siedlungsflächenkonzeption Erfurter Kreuz gemäß Anlage 1¹⁴, einschließlich der darin enthaltenen Kooperationsvereinbarung mit den beteiligten Partnern der Region, wird beschlossen.

7.26.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0447/24 - Siedlungsflächenkonzeption Erfurter Kreuz - Abschlussbericht 0873/24

abgelehnt

Ja 9 Nein 35 Enthaltung 2 Befangen 0

7.27. Beanstandung des Beschlusses zur Drucksache 0400/22 in der Fassung der Drucksache 2659/23 und Neufassung der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 41 im Bereich Schmira im Sinne der Drucksache 0400/22; Abwägungs- und Feststellungsbeschluss 0484/24
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Pfistner (Fraktion CDU), hatte zum Tagesordnungspunkt Befangenheit angemeldet und nahm an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

¹⁴ Die Anlage des Beschlusses Nr. 0447/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache 0484/24 im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 16.04.2024 abgelehnt (Ja 0 Nein 2 Enthaltung 6) wurde.

Weiterhin informierte er, dass ein Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 0773/24 vorliegt. Dieser sieht eine Zurückverweisung der Drucksache in die Verwaltung vor, um damit eine Überarbeitung, mit dem Ziel der Ausweisung von Teilflächen für die Nutzung als landwirtschaftliche Fläche bzw. Grünflächen vorzunehmen und eine erneute Betroffenenbeteiligung durchzuführen.

Durch den Hauptausschuss am 14.05.2024 wurde entschieden, trotz fehlender Vorberatung des Antrags der Fraktion CDU die Angelegenheit zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Kordon (Fraktion CDU) das Wort. Dieser warb um Zustimmung des Antrages der Fraktion CDU. Mit dem Antrag wolle man noch einmal verdeutlichen, wie wichtig der Erhalt der Kleingärten sei. Der Wille des Stadtrates wurde hierzu mehrfach durch Mehrheitsentscheidungen kundgetan. Mit dem Antrag seiner Fraktion solle ein gangbarer Weg gefunden werden, die Beanstandung einerseits abzuschließen und andererseits den Willen des Stadtrates zu verfestigen.

Herr Dr. Warweg (Fraktion SPD) resümierte über den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger in Schmira, dass die auf der Fläche befindlichen Gärten bestehen bleiben.

Dies war der eigentliche Hintergrund für den in der Stadtratssitzung am 15.11.2023 eingereichten Antrag der Fraktion CDU. Jedoch sind durch die Beschlussfassung Verfahrensfehler entstanden, weshalb das Landesverwaltungsamt diesen Beschluss beanstandet habe, informierte Herr Dr. Warweg zusammenfassend. Da, mit der Beschlussfassung über den Antrag der CDU Nachteile entstehen würden, so z. B. dass weitere Jahre vergehen würden, ein hoher zusätzlicher Arbeitsaufwand entstünde und der eigentliche Bebauungsplan nicht rechtskräftig werden könne, machte er einen Kompromissvorschlag, mit dem man gegebenenfalls die eingereichte Drucksache der Verwaltung unverändert beschließen könne und dennoch in gewisser Weise die Interessen der Bürgerinnen und Bürger Schmiras berücksichtigen würde. Daher schlug er vor, dass durch die Verwaltung zu Protokoll gegeben werde, dass in derzeit keine Absicht bestünde, die besagten Flächen in den kommenden 15 Jahren im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens zu überplanen bzw. für eine andere städtebauliche Nutzung vorzusehen und da somit die Situation für die benannten Kleingärten in Schmira so bleibt wie es ist. Dies sei aus seiner Sicht die beste Variante, um der heute zur Abstimmung stehenden Drucksache 0484/24 ohne Änderungen zuzustimmen.

Durch den Beigeordneten für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe wurde das zuvor genannte bestätigt. Diese Vorgehensweise würde die Verwaltung so begrüßen.

Zudem wies der Beigeordnete ergänzend darauf hin, dass letztendlich der Stadtrat die Entscheidungshoheit für die Schaffung von Baurecht hat (Planungshoheit im Rahmen v. Bebauungsplanverfahren).

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, somit stellte der Stadtratsvorsitzende die Drucksachen zur Abstimmung.

Der Antrag der Fraktion CDU (Drucksache 0773/24) wurde abgelehnt (Ja 17 Nein 28 Enthaltung 0).

Danach wurde über die Ursprungsdrucksache abgestimmt.

beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 9 Befangen 0

Beschluss

01

Der Beschluss des Stadtrates zur Drucksache 0400/22 - Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 41 im Bereich Schmira, Teilbereich 1 Eisenacher Straße, Am Knotenberg, Fienstedter Straße; 2 Südlich im Brühl; 3 Südlich Kornweg; 4 Südlich Seestraße – Abwägungs- und Feststellungsbeschluss in der Fassung des Änderungsantrages der Fraktion CDU in der Drucksache 2659/23 wird aufgehoben.

02

Die Abwägung zu den im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zur Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 41 im Bereich Schmira, Teilbereiche 1 Eisenacher Straße, Am Knotenberg, Fienstedter Straße; 2 Südlich im Brühl; 3 Südlich Kornweg; 4 Südlich Seestraße eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung (Anlage 6)¹⁵ ist Bestandteil des Beschlusses.

03

Die Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 41 im Bereich Schmira, Teilbereiche 1 Eisenacher Straße, Am Knotenberg, Fienstedter Straße; 2 Südlich im Brühl; 3 Südlich Kornweg; 4 Südlich Seestraße in der Fassung vom 29.06.2023 (Anlage 4) wird beschlossen. Die Begründung inklusive Umweltbericht (Anlage 5) wird gebilligt.

7.27.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0484/24 - Bean- 0773/24
 standung des Beschlusses zur Drucksache 0400/22 in der
 Fassung der Drucksache 2659/23 und Neufassung der
 Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 41 im Bereich Schmi-
 ra im Sinne der Drucksache 0400/22 ...

abgelehnt

Ja 17 Nein 28 Enthaltung 0 Befangen 0

¹⁵ Die Anlagen des Beschlusses Nr. 0484/24 sind der Niederschrift beigelegt.

7.28. Stellungnahme zum Entwurf des 2. Sachlichen Teilplanes 0491/24
Windenergie Mittelthüringen
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt 7.28 wurde direkt nach dem Tagesordnungspunkt aufgerufen.

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, wurde über die Vorberatungsergebnisse informiert.

In den Ortsteilratssitzungen wurde die Drucksache wie folgt abgestimmt:

- Ortsteilrat Kerspleben 08.04.2024
bestätigt mit Änderungen (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0)
- Ortsteilrat Molsdorf 08.04.2024
bestätigt mit Änderungen (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0)
- Ortsteilrat Waltersleben 09.04.2024
abgelehnt (Ja 2 Nein 0 Enthaltung 0)
- Ortsteilrat Möbisburg-Rhoda 10.04.2024
bestätigt mit Änderungen (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0)
- Ortsteilrat Schwerborn 10.04.2024
bestätigt (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0)

Folgende Anträge der Ortsteilbürgermeister (OTB) lagen vor:

- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben in Drucksache 0637/24
Dieser sieht eine deutliche Verkleinerung des Windvorranggebietes W14 vor.
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Molsdorf in Drucksache 0648/24
Dieser sieht eine Kennzeichnungspflicht für Windenergieanlagen ab 100 m Höhe zur Verbesserung der Flugsicherheit und die Berücksichtigung von Schloss und Park Molsdorf als sonstige Schutzgebiete in die Kartierung der Tabuzonenkarte vor. .
- Antrag des Ortsteilbürgermeisters Möbisburg-Rhoda in Drucksache 0683/24.
Dieser sieht die Berücksichtigung der Belange Trinkwasserschutz und Schattenwurf in der Anlage 1 der Drucksache vor.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat über die Drucksachen am 16.04.2024 wie folgt abgestimmt:

Antrag OTB Kerspleben (Drucksache 0637/24) Abstimmung in der Ursprungsfassung:
abgelehnt (Ja 4 Nein 5 Enthaltung 1)

Antrag OTB Molsdorf (Drucksache 0648/24) Abstimmung Beschlusspunkt 01 in Fassung Stellungnahme der Verwaltung:

getrennte Abstimmung der Beschlusspunkte

Beschlusspunkt 01: **bestätigt** (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0)

Beschlusspunkt 02 (unverändert): **bestätigt** (Ja 5 Nein 1 Enthaltung 5)

Antrag OTB Möbisburg-Rhoda (Drucksache 0683/24)

abgelehnt (Ja 5 Nein 5 Enthaltung 1)

Die Ursprungsdrucksache wurde in Fassung des Antrages des OTB Molsdorf bestätigt mit Änderungen (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 5).

Er eröffnete die Beratung und erteilte zunächst dem Ortsteilbürgermeister aus Kerspleben, Herrn Henkel, das Wort.

Herr Henkel betonte, dass er bzw. die betroffenen Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils keinesfalls gegen die Windräder wären, jedoch warb er für seinen Antrag in dem er die Verschiebung der Windräder in nördliche Richtung vorschlägt, damit die dort wohnenden Bürgerinnen und Bürger nicht zu stark belastet werden.

Der Ortsteilbürgermeister aus Möbisburg-Rhoda, Herr Göpel, warb ebenfalls für seinen Antrag.

Herr Kordon (Fraktion CDU) sprach sich dafür aus, die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und diese zu beteiligen. Auch wenn man als Stadt hier nur eine Stellungnahme abgeben soll, sollte man alle Betroffenen von Anfang an beteiligen und die Stellungnahme entsprechend der Bedenken ergänzen.

Der Ortsteilbürgermeister aus Molsdorf, Herr Schönau, warb ebenfalls für seinen Antrag. Die Bürgerinnen und Bürger in Molsdorf seien ebenfalls nicht gegen Windräder und die Energiewende, jedoch sollte man gewisse Dinge berücksichtigen (bedarfsgesteuerte Nachtkennzeichnung der Windräder und Berücksichtigung des Blickes auf das Schloss Molsdorf).

Herr Möller (Vorsitzender der Fraktion AfD) bezeichnete das Ganze als energiewirtschaftlichen Unsinn. Man habe genug Windräder. Eine Beteiligung der Betroffenen liefe schlussendlich sowieso darauf hinaus, dass die Betroffenen „im Regen stehen gelassen werden“.

Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) befürwortete eine lokale Energieproduktion und als Stadt sollte man seinen Beitrag dazu leisten.

Da es nach weiteren Wortmeldungen durch Herrn Möller und Herrn Hose (Vorsitzender der Fraktion CDU) keinen weiteren Diskussionsbedarf gab, schloss der Stadtratsvorsitzende die Beratung und stellte die Anträge in folgender Reihenfolge zur Abstimmung.

1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben (Drucksache 0637/24)
bestätigt
Ja 20 Nein 19 Enthaltung 5
2. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Molsdorf (Drucksache 0648/24) – Einzelabstimmung der Beschlusspunkte
 - a. Beschlusspunkt 01 in Fassung Verwaltung

mit Änderungen bestätigt

Ja 40 Nein 0 Enthaltung 6

b. Beschlusspunkt 02 unverändert

bestätigt

Ja 37 Nein 0 Enthaltung 9

3. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Möbisburg-Rhoda (Drucksache 0683/24)

bestätigt

Ja 22 Nein 20 Enthaltung 4

Abschließend wurde über die Ursprungsdrucksache abgestimmt.

Die Sitzung wurde sodann mit dem Tagesordnungspunkt 7.42 fortgesetzt.

mit Änderungen beschlossen

Ja 33 Nein 0 Enthaltung 13 Befangen 0

Beschluss

01

Die Stellungnahme der Landeshauptstadt Erfurt zum Entwurf des 2. Sachlichen Teilplanes „Windenergie“ Mittelthüringen gemäß Anlage 1¹⁶ wird beschlossen.

02

Die Fläche des Vorranggebiets „Windenergie“ Nr. W14 ist wie vom Ortsteilrat vorgeschlagen (Anlage 1 des Änderungsantrages 0637/24) zu ändern und die Anlagen entsprechend anzupassen.

7.28.1. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Kerspleben zur DS 0637/24
0491/24 - Stellungnahme zum Entwurf des 2. Sachlichen
Teilplanes Windenergie Mittelthüringen

bestätigt

Ja 20 Nein 19 Enthaltung 5 Befangen 0

7.28.2. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Molsdorf zur DS 0648/24
0491/24 - Stellungnahme zum Entwurf des 2. Sachlichen
Teilplanes Windenergie Mittelthüringen

bestätigt mit Änderungen

¹⁶ Die Anlagen des Beschlusses Nr. 0491/24 sind der Niederschrift beigelegt.

7.28.3. Antrag des Ortsteilbürgermeisters Möbisburg-Rhoda zur 0683/24
DS 0491/24 - Stellungnahme zum Entwurf des 2. Sachli-
chen Teilplanes Windenergie Mittelthüringen

bestätigt

Ja 22 Nein 20 Enthaltung 4 Befangen 0

7.29. Zusammenarbeit mit der Stiftung Thüringer Schlösser 0538/24
und Gärten
Einr.: Oberbürgermeister

Wie der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, kundtat, hat der Ausschuss für Bildung und Kul-
tur die Drucksache am 07.05. 2024 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0).

Im Hauptausschuss wurde vereinbart, ohne Diskussion zur Abstimmung zu kommen.

Beschlossen

Ja 46 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die museale Betreuung der Wasserburg Kapellendorf durch die Landeshauptstadt Erfurt
wird mit Wirkung vom 01.01.2025 aufgegeben.

02

Alle dahingehenden Schritte (Kündigung, Vereinbarungen zum Verbleib musealer Güter
etc.) sind zu vollziehen, der zuständige Ausschuss ist im Nachgang hierüber zu informie-
ren.

7.30. Einführung einer Bezahlkarte für Flüchtlinge nach dem 0571/24
Modell des Landkreises Sömmerda in der Landeshaupt-
stadt Erfurt
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

7.31. Erhalt des Cafés Pony in der Auenstraße 38d
Einr.: Fraktion CDU

0572/24

Der Tagesordnungspunkt 7.31 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 7.42 behandelt.

Herr Panse, Vorsitzender des Stadtrates, informierte wie folgt:

Mangels Zuständigkeit des Stadtrates zu den Beschlusspunkten 01 und 02 der Drucksache wurden diese Beschlusspunkte vertagt (siehe Tagesordnungspunkt 2). Eine Befassung und Diskussion sowie Abstimmung in der Sache kann nur zum Beschlusspunkt 03 erfolgen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache am 09.04.2024 bestätigt mit Änderungen (Ja 9 Nein 1 Enthaltung 4). Die Abstimmung erfolgte nur über Beschlusspunkt 03.

Er eröffnete die Beratung und erteilte der Betreiberin des Café Ponys das Wort. Über das Rederecht wurde bereits unter dem Tagesordnungspunkt 2 abgestimmt und dieses erteilt.

Die Betreiberin des Café Pony stellte sich und ihr Café kurz vor. 2010 habe man den Pavillon gebaut und damals überlegt dort auch Gastronomie anzubieten. 2022 war man nun mit dem Umbau fertig und die Eröffnung fand an einem Tag statt, als das Thermometer minus 10 Grad anzeigte. Trotzdem kamen viele Besucher und die Menschen waren begeistert vom Konzept, von den Ponys und die Kinder hatten ihre Freude. Es finden gute Gespräche zwischen Jung und Alt bei einem Kaffee statt. Alle Auflagen der Stadt wurden ihres Erachtens erfüllt bis nun vor einiger Zeit das Bauamt mitteilte, dass im Außenbereich die Betreibung eines Cafés nicht möglich sei. Seit dem 29. Februar dieses Jahres sei das Café nun geschlossen. Die Ponys vermissen die Kinder und sie bat die Stadtratsmitglieder um Hilfe.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU, Herr Hose, kritisierte den Umgang der Verwaltung mit den Betreibern bzw. auch den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Erfurt.

Er habe sich bei renommierten Baurechtlern aus Erfurt informiert, welche ihm mitteilten, dass es sehr wohl eine mögliche Lösung für die Betreibung im Außenbereich geben würde. Hierfür benötige es der Zustimmung des Oberbürgermeisters für eine entsprechende Ausnahmegenehmigung. Das Café genieße den Zuspruch der Erfurter Bürgerinnen und Bürger und im Sinne der Betreiber und seiner Gäste sollte die Stadtverwaltung hier eine Lösung finden.

Frau Wahl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) teilte mit, dass sie sich bei der heutigen Entscheidung enthalten werde. Es sei unbestritten, dass das Café Pony an einem sehr schönen Ort gelegen sei, jedoch müsse man sich auch an die rechtlichen Grundsätze halten. Sie vertrat die Meinung, dass eine sinnvolle Gestaltung bzw. Lösung sich nur gemeinsam finden lässt.

Frau Stange (Fraktion DIE LINKE.) warb um Zustimmung zum Beschlusspunkt 03. In vielen vor-Ort-Terminen habe man versucht eine Lösung zu finden. Es gäbe aus ihrer Sicht keinerlei öffentlich-rechtliche Belange, die gegen die Erteilung einer Genehmigung nach § 35 BauGB sprechen würden.

Herr Perdelwitz (Vorsitzender der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt) äußerte, dass man eine sensiblere Verwaltung in Erfurt benötige – die Lebensqualität in der Stadt sei auch abhängig vom Mitgestalten.

Es sei eine sehr schwierige Sachlage stellte Frau Dr. Faber-Steinfeld (Fraktion SPD) fest, welche sich diesbezüglich auch mit Juristen und ehemaligen Mitarbeitern des Landesverwaltungsamtes ausgetauscht hatte. Sie wies darauf hin, dass mögliche Entscheidungen des Bauamtes durch das Landesverwaltungsamt (Aufsichtsbehörde) geprüft werden und diese gegebenenfalls beanstanden und auch anders verfügen werden, wenn die Entscheidungen nicht rechtmäßig waren. Dies sei tragisch für die Betroffenen, jedoch sollte man als Stadtrat auch nicht suggerieren, dass eventuell etwas möglich ist, was dann nicht standhalten kann. Es bestehe der Grundsatz der Gleichbehandlung.

Herr Möller (Vorsitzender der Fraktion AfD) teilte mit, dass die Mitglieder seiner Fraktion den Beschluss mittragen werden. Außerdem kritisierte er das ein Stück weit unaufrichtige Verhalten einiger Stadtratsmitglieder gegenüber der Verwaltung und auch den betroffenen Bürgern.

Herr Hose wollte von der Verwaltung wissen, welche alternativen Angebote den Betreibern gemacht wurden, zumal die Betreiberin heute äußerte, dass ihr keine Angebote gemacht wurden. Er wiederholte, dass namenhafte Juristen bestätigt hätten, dass es Möglichkeiten geben würde.

Der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, richtete das Wort an Herrn Hose. In der letzten Zeit stelle er sich bei den Redebeiträgen von Herrn Hose immer öfter die Frage, ob dieser sich gelegentlich die Frage stelle, was eigentlich passiert, wenn die anstehende Oberbürgermeisterwahl so ausgehe, wie es sich Herr Hose erhofft. Dann schlagen am 01.07.2024 alle Menschen auf, denen Herr Hose in den letzten Wochen diverse Versprechungen gemacht hatte und dann müsse sich dieser erklären, warum es nicht geht. Populistischer könne man seiner Meinung nach gar nicht agieren und es gibt eine Partei in den Reihen des Stadtrates denen wäre Herr Hose im Moment der beste Wahlkampf helfer.

Herr Dr. Warweg (Fraktion SPD) wies auf Folgendes hin:

Das Baugesetzbuch (BauGB) sei ein Bundesgesetz. Er betonte, dass er sich freue in einer Gesellschaft zu leben, welche strukturiert ist, vom Bund über die Länder bis zur Stadt und wo es von oben nach unten geht und nicht von unten nach oben. Von unten nach oben gehe es im Wahlkampf - in der Gesetzgebung jedoch anders herum und ein oberstes Landesgesetz kann beispielsweise ein Bundesgesetz nicht brechen und genauso könne der „mutige“ Erfurter Stadtrat weder Landesgesetz noch Bundesgesetz brechen Und diese Regeln seien auch gut, denn sie halten die Gesellschaft zusammen und darauf sollte man achten.

Der Beigeordnete für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, Herr Dr. Knoblich, welcher selbst vor Ort und mit den Betreibern ins Gespräch gekommen war, ergänzte, dass die Prüfung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Erfurt sehr gewissenhaft erfolgte und natürlich habe die Verwaltung nicht einfach emotionslos geprüft, sondern nach den Regeln, die das Baugesetzbuch nun einmal vorschreibt. Er sah es als sehr problematisch an, wenn Herr Hose über die juristische Expertise, die andere Juristen hier einbringen, spricht. Dies sei ein Schlag ins Gesicht für jede Mitarbeiterin bzw. jeden Mitarbeiter – welche auf diesem Gebiet arbeiten, hierfür entsprechend ausgebildet und für die Angelegenheiten zuständig seien.

Und selbst wenn Verwaltungsentscheidungen angezweifelt werden, dann ist nicht der Stadtrat das Kontrollgremium um den § 35 BauGB auszulegen. Dies sollte respektiert werden.

Nach weiteren Wortmeldungen durch Herrn Hose und Herrn Möller, erkundigte sich Herr Panse, ob es weitere Wortmeldungen gibt. Dies war nicht der Fall, daher schloss er die Beratung und stellte den Beschlusspunkt 03 der Drucksache 0572/24 zur Abstimmung.

Sodann wurde die Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt 5 – Aktuelle Stunde – fortgesetzt.

mit Änderungen beschlossen

Ja 35 Nein 1 Enthaltung 9 Befangen 0

Beschluss

Der Oberbürgermeister wird, soweit eine Genehmigung nach § 35 BauGB ausscheidet, beauftragt alternative Wege zur Legalisierung zu eruieren und ggf. aufzuzeigen (z.B. Aufstellung Bebauungsplan unter Einbeziehung des Standorts des Cafe Pony, Einbeziehung durch eine Ergänzungssatzung, Nutzung einer mobilen, nicht ortsfesten Verkaufsstelle).

7.32. Männerschutzwohnung in der Landeshauptstadt Erfurt 0574/24
Einr.: Fraktion SPD und Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über die Vorberatungsergebnisse.

Der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung hat die Drucksache am 02.05.2024 bestätigt mit Änderungen (Ja 4 Nein 0 Enthaltung 5). Diese Änderung entspricht dem vorliegenden Antrag der Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN in Drucksache 0875/24.

Des Weiteren liegt ein Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0946/24 vor. Dieser ersetzt den Beschlussvorschlag.

Der Hauptausschuss hat entschieden, trotz fehlender Vorberatung des Antrages die Angelegenheit zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Frau Hantke (Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten) führte zur Thematik aus. Gewalt an Männern sollte kein Tabuthema mehr sein. In Deutschland gäbe es gerade einmal zwölf Männerschutzwohnungen – Erfurt gehöre leider nicht dazu. Sie warb um Unterstützung und Zustimmung der Drucksache.

Frau Schwarz (Fraktion DIE LINKE.) führte zum vorliegenden Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0946/24 aus. Die Gewalt in Partnerschaften ist in Thüringen im Jahre 2023 nochmals gestiegen. Man müsse versuchen in Thüringen ein Netzwerk aufzubauen, welches es schafft, alle Menschen, welche von Gewalt bedroht sind, zu schützen. Gerade für Männer stelle dies ein immenses Problem dar.

Frau Rothe-Beinlich (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) warb ebenfalls für den Antrag (Drucksache 0946/24).

Herr Mroß (Fraktion SPD) teilte mit, dass man die Beschlusspunkte 01 und 02 dieses Antrages gern übernehmen könnte, warb jedoch für den Antrag der Fraktionen SPD und Freie Wähler/FDP/Piraten in Drucksache 0875/24.

Die Frage des Stadtratsvorsitzenden, ob es weitere Wortmeldungen gibt, wurde verneint. Daher schloss Herr Panse die Beratung und eröffnete das Abstimmungsverfahren.

1. Über den Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt (Drucksache 0946/24)

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	14
Nein-Stimmen	21
Enthaltung	8

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

2. Über die Ursprungsdrucksache in Fassung des der Fraktionen SPD und Freie Wähler/FDP/Piraten (Drucksache 0875/24)

mit Änderungen beschlossen

Ja 21 Nein 3 Enthaltung 19 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt gemeinsam mit einem in Bereich Schutzwohnungen erfahrenen Träger in Erfurt bis zum 2. Quartal 2025 eine barrierefreie Möblierschutzwohnung zu etablieren.

02

Die finanziellen Mittel sind bereit zu stellen und nach möglichen Fördermitteln zu suchen und diese zu beantragen.

03

Jährlich wird dem zuständigen Ausschuss Bericht in Hinblick auf die Nutzung erstattet. Sollte sich der Bedarf für Männer nicht bestätigen, kann die Wohnung zur Zwischennutzung für Frauen genutzt werden.

7.32.1. Antrag der Fraktion SPD und Fraktion FREIE WÄHLER/
FDP/ PIRATEN zur Drucksache 0574/24 - Möblierschutz-
wohnung in der Landeshauptstadt Erfurt 0875/24

bestätigt

7.32.2. Antrag der Fraktionen DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜ-
NEN, Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 0574/24 -
Möblierschutzwohnung in der Landeshauptstadt Erfurt 0946/24

abgelehnt

Ja 14 Nein 21 Enthaltung 8 Befangen 0

7.33. Zukunft der Talstraße 15/16 0597/24
Einr.: Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜND-
NIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Nachdem der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, darüber informiert hatte, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache abgelehnt hat (Ja 2 Nein 5 Enthaltung 0), eröffnete er die Beratung.

Durch Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) wurde daraufhin mitgeteilt, dass die Drucksache zurückgezogen wird.

zurückgezogen

7.34. Flächenkataster für Wohnprojekte in Erfurt
Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

0598/24

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 10.04.2024 abgelehnt wurde (Ja 4 Nein 6 Enthaltung 0).

Dennoch warb Herr Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) um Zustimmung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, deshalb schloss Herr Panse die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

abgelehnt

Ja 12 Nein 20 Enthaltung 7 Befangen 0

7.35. Ansprechpartner für Wohnprojekte in Erfurt
Einr.: Fraktion DIE LINKE., Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

0599/24

Herr Panse, Vorsitzender des Stadtrates, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 10.04.2024 bestätigt wurde (Ja 4 Nein 3 Enthaltung 4).

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Wort.

Herr Robeck warb um Zustimmung. Die Intention des Antrages sei die Akteure am Wohnungsmarkt zu unterstützen und zudem um Prozesse besser abstimmen zu können.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Herr Panse schloss die Beratung und stellte die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen

Ja 24 Nein 7 Enthaltung 8 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat empfiehlt dem Oberbürgermeister einen Wohnprojektelotsen als Ansprechpartner im Amt 62 zu benennen und bekannt zu machen.

- 7.36. Preisordnung der Landeshauptstadt Erfurt (privatrechtliche Entgelte für Leistungen gegenüber Dritten) - PreisOEF - 0600/24
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 08.05.2024 die Drucksache bestätigt hat (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2).

Gemäß der Vereinbarung im Hauptausschuss, erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen

Ja 38 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die Preisordnung der Landeshauptstadt Erfurt (privatrechtliche Entgelte für Leistungen gegenüber Dritten) - PreisOEF - gemäß Anlage 1¹⁷ wird beschlossen.

- 7.37. Verwaltungskostensatzung der Landeshauptstadt Erfurt 0601/24
-VwKostSEF -
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 08.05.2024 die Drucksache bestätigt hat (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1).

Gemäß der Vereinbarung im Hauptausschuss, erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen

Ja 36 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschluss

Die Verwaltungskostensatzung der Landeshauptstadt Erfurt - VwKostSEF - gemäß Anlage 1¹⁸ wird beschlossen.

¹⁷ Die Anlage des Beschlusses Nr. 0600/24 ist der Niederschrift beigelegt.

7.38. Familienweihnachtsmarkt am Hirschgarten
Einr.: Fraktion SPD

0605/24

Herr Panse, Vorsitzender des Stadtrates, informierte über die Vorberatungsergebnisse.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung hat die Drucksache am 17.04.2024 abgelehnt (Ja 3 Nein 9 Enthaltung 1).

Es liegt ein Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 0942/24 vor. Dieser ersetzt den Beschlusstext und sieht eine der Ausschreibung eines Wintermarktes am Hirschgarten durch die Stadt vor, der ausschließlich auf der befestigten Fläche vor der Staatskanzlei und zwischen Spielplatz und Rasenfläche stattfinden soll.

Es liegt zudem ein Antrag der Fraktion SPD in Drucksache 0951/24. Dieser ersetzt den Beschlusstext der Ursprungsdrucksache 0605/24.

Der Hauptausschuss hat entschieden, trotz fehlender Vorberatung des Antrags der Fraktion CDU die Angelegenheit zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen

Zusätzlich wurde durch die Fraktionen CDU und SPD ein weiterer Antrag als Tischvorlage zur Drucksache 0942/24 ausgehändigt. Dieser ersetzte den Antrag komplett mit folgendem Inhalt

...

Beschlussvorschlag

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Zeitraum 21.11.2024 bis 13.01.2025 erstmalig einen kleinen Familienweihnachtsmarkt am Hirschgarten auszuschreiben. Nach einer Testphase soll dieser ab 2025 in die Weihnachtsmarktkonzession dauerhaft aufgenommen und ausgeschrieben werden.

02

Hierfür sind am Hirschgarten geeignete Flächen zu identifizieren.

03

Der zuständige Ausschuss wird über das Ergebnis der Testphase unterrichtet.

...

Zunächst ließ Herr Panse daher abstimmen, ob der vorliegende Antrag (Tischvorlage) als Beratungsgrundlage zugelassen werde, welche bestätigt wurde.

¹⁸ Die Anlage des Beschlusses Nr. 0601/24 ist der Niederschrift beigelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	35
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	6

Danach eröffnete der Stadtratsvorsitzende die Beratung.

Frau Stange (Fraktion DIE LINKE.) begründe, weshalb die Drucksache durch sie keine Zustimmung finden wird. Erst vor kurzem gab es einen Beschluss, dass dieser Platz als Platz für Kinderrechte konzeptioniert werden soll¹⁹.

Mit dem hier vorliegenden Antrag für einen Weihnachtsmarkt am Hirschgarten befürchtete sie, dass dieser Beschluss in den Hintergrund geraten könnte. Sie beantragte eine Vertagung und zugleich die Verweisung in den zuständigen Fachausschuss.

Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) werde dem Antrag ebenfalls nicht zustimmen, teilte er mit.

Herr Waßmann (Fraktion CDU) warb für den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und SPD, welcher als Tischvorlage ausgenündigt wurde. Er berichtete über die Idee, welche bei einer Versammlung des City-Management-e. V. entstanden war.

An der weiteren Diskussion über das Für und Wider eines solchen Weihnachtsmarktes am Hirschgarten beteiligten sich Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur, Stadtentwicklung und Welterbe, Herr Stampf und Herr Poloczek-Becher (beide Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten), Herr Warnecke (Vorsitzender der Fraktion SPD) sowie Herr Blechschmidt (Fraktion DIE LINKE.).

Danach schloss der Stadtratsvorsitzende die Beratung und stellte nun die Anträge zur Abstimmung.

1. Antrag von Frau Stange auf Verweisung in den Ausschuss:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	18
Nein-Stimmen	20
Enthaltung	3

Somit wurde der Antrag abgelehnt.

2. Antrag (Tischvorlage) der Fraktionen CDU und SPD zur Drucksache 0946/24

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	22
Nein-Stimmen	15
Enthaltung	2

¹⁹ vgl. Beschluss zur Drucksache 0412/24 „Platz für Kinderrechte“

Mit der Zustimmung zu diesem Antrag hatte sich die Abstimmung über die weiteren Anträge erledigt.

mit Änderungen beschlossen

Ja 22 Nein 15 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den Zeitraum 21.11.2024 bis 13.01.2025 erstmalig einen kleinen Familienweihnachtsmarkt am Hirschgarten auszuschreiben. Nach einer Testphase soll dieser ab 2025 in die Weihnachtsmarktkonzession dauerhaft aufgenommen und ausgeschrieben werden.

02

Hierfür sind am Hirschgarten geeignete Flächen zu identifizieren.

03

Der zuständige Ausschuss wird über das Ergebnis der Testphase unterrichtet.

7.38.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 0605/24 - Familienweihnachtsmarkt am Hirschgarten 0942/24

bestätigt mit Änderungen

7.38.2. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 0605/24 - Familienweihnachtsmarkt am Hirschgarten 0951/24

Erledigt wegen Annahme Änderungsantrag

7.39. Beschlussfassung der Konzeption zur Beruhigung der Erfurter Parkanlagen und Förderung gegenseitiger Rücksichtnahme 0625/24
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass die Drucksache im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt am 18.04.2024 bestätigt wurde (Ja 7 Nein 1 Enthaltung 2).

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Die Bitte von Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) an die Verwaltung war, die Ausschreibung so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen. Er sei gespannt auf die Testphase.

Der Beigeordnete für Sicherheit, Umwelt und Sport, Herr Horn, bedankte sich bei den Fraktionen, welche dafür gesorgt hatten, dass die entsprechend notwendigen Mittel im Haushalt bereitgestellt werden. Er sicherte eine schnellstmögliche Ausschreibung zu und man versuche im 3. Quartal 2024 bereits eine Auswertung vorlegen zu können.

Abschließend stellte der Stadtratsvorsitzende die Drucksache zur Abstimmung.

beschlossen

Ja 35 Nein 5 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Die Konzeption zur Beruhigung der Erfurter Parkanlagen und Förderung gegenseitiger Rücksichtnahme gemäß Anlage 1²⁰ wird beschlossen.

02

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung von Maßnahmen zur Beruhigung der Erfurter Parkanlagen entsprechend der Konzeption nach Beschlusspunkt 01. Die Pilotphase steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung für die Jahre 2024 und 2025.

03

Die Ansätze zur Schaffung von Safe-Spaces bei städtischen Großveranstaltungen, analog der Drucksache 2204/23 – *Safe-Space-Konzept für städtische Großveranstaltungen*, sind in der Pilotphase zu berücksichtigen.

04

Die Pilotphase wird im 3. Quartal 2025 evaluiert. Nach der Auswertung wird über eine Weiterführung entschieden.

7.39.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSOE vom 18.04.2024 zum TOP 6.1 Beschlussfassung der Konzeption zur Beruhigung der Erfurter Parkanlagen und Förderung gegenseitiger Rücksichtnahme hier: Berücksichtigung der Hinweise 0761/24

zur Kenntnis genommen

²⁰ Die Anlage des Beschlusses Nr. 0625/24 ist der Niederschrift beigelegt.

**7.40. Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats
Einr.: Fraktion AfD**

0628/24

Die Tagesordnungspunkt 7.40 und 7.41 wurden gemeinsam nach dem Tagesordnungspunkt 7.31 aufgerufen.

Zunächst stellte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, die Anzahl der anwesenden Mitglieder des Stadtrates fest. 44 Mitglieder waren anwesend. Jedes Mitglied des Stadtrates habe zu jeder Wahl eine Stimme.

Danach rief Herr Panse die Mitglieder der Wahlkommission (Frau Fischer, Herr Kürth, Herr Kamieth, Frau Herold, Herr Maicher, Herr Perdelwitz und Herr Stampf) zur Stimmabgabe nach vorn. Dann folgten die übrigen anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des Stadtrates.

Nach Schließung der Stimmabgabe öffneten die Mitglieder der Wahlkommission die Wahlurnen, prüften die abgegebenen Stimmzettel und ermittelten alsbald das Ergebnis.

Während und nach Auszählung erfolgte die Pause von 19:15 Uhr bis 20:06.

Nachdem sich alle Mitglieder des Stadtrates wieder im Ratssitzungssaal eingefunden hatten, verkündete Herr Panse das Ergebnis.

Abstimmungsergebnis TOP 6.40 – Wahlgang der Drucksache 0628/24

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	44
abgegebene Stimmen:	42
erforderliche Mehrheit:	23
Stimmen für Herrn Stefan Ziemer	15
ungültige Stimmen:	27

Da die Anzahl der ungültigen Stimmen die Anzahl der gültigen Stimmen übersteigt, wurde Herr Ziemer nicht gewählt.

Abstimmungsergebnis TOP 6.41 – Wahlgang der Drucksache 0629/24

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	44
abgegebene Stimmen:	42
erforderliche Mehrheit:	23
Stimmen für Frau Corinna Herold	14

ungültige Stimmen:

28

Da die Anzahl der ungültigen Stimmen die Anzahl der gültigen Stimmen übersteigt, wurde Frau Herold nicht gewählt.

Nach Verkündung der Wahlergebnisse stellte der Stadtratsvorsitzende die Frage, ob ein Antrag auf Abbruch der Wahlgänge gestellt werde.

Frau Rötch (Fraktion Mehrwertstadt Erfurt) und Frau Rothe-Beinlich (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantragten den Abbruch der Wahl zum Tagesordnungspunkt 7.40 sowie den Abbruch der Wahl zum Tagesordnungspunkt 7.41.

Herr Panse stellte daher die Anträge mit folgendem Ergebnis zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 7.40 (Drucksache 0628/24):

Ja-Stimmen	26
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	2

Der Stadtratsvorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Stadtrates dem Abbruch des Wahlganges mehrheitlich zugestimmt hatten.-

Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 7.41 (Drucksache 0629/24):

Ja-Stimmen	26
Nein-Stimmen	0
Enthaltung	2

Der Stadtratsvorsitzende stellte fest, dass die Mitglieder des Stadtrates dem Abbruch des Wahlganges mehrheitlich zugestimmt hatten.-

Die Sitzung wurde sodann mit dem Aufruf des Tagesordnungspunkt 7.1. fortgesetzt.

abgelehnt

**7.41. Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates
Einr.: Fraktion AfD 0629/24**

Siehe Tagesordnungspunkt 7.40.

abgelehnt

7.42. Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Gedenkort auf der ega 0633/24
Einr.: Fraktion CDU, Fraktion SPD, Fraktion DIE LINKE.,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 7.28 aufgerufen.

Durch den Stadtratsvorsitzenden, Herr Panse, wurde wie folgt informiert.

Nach der Vorberatung im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Digitalisierung am 17.04.2024 lag nun ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, DIE LINKE., BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Freie Wähler/FDP/Piraten und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 0952/24 vor, welcher den Beschlusspunkt 01 der Ursprungsdrucksache ergänzt. (weitere Flächenprüfungen). Alle weiteren Anträge hierzu wurden zurückgezogen.

Der Hauptausschuss hat entschieden, trotz fehlender Vorberatung des Antrages die Angelegenheit zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung und erteilte Frau Stange (Fraktion DIE LINKE.) das Wort.

Frau Stange bedankte sich bei allen beteiligten Fraktionen für die Ideen, des nun vorliegenden Änderungsantrages und warb um Zustimmung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, schloss der Stadtratsvorsitzende die Beratung und stellte die Drucksache 0633/24 in Fassung des Antrages der Fraktionen (Drucksache 0925/24) zur Abstimmung.

Nach diesem Tagesordnungspunkt wurde der Tagesordnungspunkt 7.31 aufgerufen.

mit Änderungen beschlossen
Ja 38 Nein 7 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, inwiefern bis zum 80. Gedenktag (6. August 2025) zum Abwurf der Atombombe auf Hiroshima ein Gedenkort auf der ega geschaffen werden kann. Neben der ega und dem ega-Vorplatz, Eingang Gothaer Platz sollen weitere Flächen geprüft werden, die sich im Stadtgebiet Erfurt für einen Gedenkort zur Erinnerung an die Atombombenabwürfe eignen.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Arbeitsgemeinschaft Erinnerungskultur und die Deutsch-Japanische-Gesellschaft in die Ideenfindung für den Gedenkort einzubeziehen.

03

Das Ergebnis ist dem neu gewählten Stadtrat/Ausschuss zu Beginn des IV. Quartal 2024 vorzulegen.

7.42.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0633/24 - Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Gedenkort auf der ega 0952/24

bestätigt

7.43. Arbeitskreis Segregation 0661/24
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

7.44. Änderung des Beschlusses zur Drucksache 1832/22 - Familienförderplan 2023 bis 2027 0692/24
Einr.: Jugendhilfeausschuss

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, teilte mit, dass der Jugendhilfeausschuss die Einreichung der Drucksache beschlossen hat (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0).

Gemäß der Vereinbarung im Hauptausschuss erfolgte die sofortige Abstimmung.

beschlossen

Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die in der Anlage ¹²¹ befindliche Änderung des Familienförderplanes der Landeshauptstadt Erfurt für den Zeitraum von 2023 bis 2027 wird beschlossen.

²¹ Die Anlage des Beschlusses Nr. 0692/24 ist der Niederschrift beigelegt.

7.45. Einführung eines Seniorenpasses
Einr.: Fraktion CDU

0725/24

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über die Vorberatungsergebnisse.

Aufgrund des Nichtvorliegens der Stellungnahme der Verwaltung, wurde durch den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung (SAG) am 02.05.2024 kein Votum über die Drucksache abgegeben.

Die Stellungnahme der Verwaltung liegt den Fraktionen nun vor.

Weiterhin liegt ein Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 0910/24 vor. Dieser ändert im Beschlusspunkt 03 und 04 die Zeitschiene und ergänzt um die Einbeziehung des Seniorenbeirates bei der Erarbeitung des Seniorenpasses. Der Antrag wurde zwar mündlich in der Sitzung des Ausschusses SAG beraten, liegt nun schriftlich und in leicht modifizierter Form vor.

Der Hauptausschuss hat entschieden, trotz fehlender Vorberatung des Antrags der Fraktion CDU die Angelegenheit zur Entscheidung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Panse eröffnete die Beratung.

Herr Mroß (Fraktion SPD) warb für eine Zurückverweisung in den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung, da die Vorlage so nicht zustimmungsfähig und eine weitere sachliche und ruhige Beratung, nach dem Wahlkampf, notwendig sei.

Herr Hose (Vorsitzender der Fraktion CDU) berichtete von viel Zuspruch durch die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen. Es handele sich heute eher um die Grundsatzentscheidung für einen Seniorenpass und dies würde ein gutes Signal zum Ende dieser Wahlperiode setzen. Er warb um Zustimmung.

Herr Mroß verwies auf die aufwendigen Beteiligungsprozesse, welche es beim Familienpass gab und dies wäre auch bei der Einführung eines Seniorenpasses notwendig. Er konnte nur weiterhin anraten, dass die Drucksache in den zuständigen Ausschuss verwiesen wird.

Herr Maicher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) stimmte einer Verweisung zu. Auch der Seniorenbeirat war von der Vorlage nicht überzeugt.

Herr Dr. Warweg (Fraktion SPD) äußerte, dass ihm der Antrag zu pauschal sei und er vermisse die finanzielle und soziale Staffelung des Seniorenpasses. Aufgrund des zuvor genannten befürwortete er ebenfalls eine Verweisung in den Fachausschuss.

Nach weiteren Wortmeldungen durch Herrn Pfistner, welcher sich für die heutige Entscheidung für den Seniorenpass aussprach, schloss Herr Panse die Beratung.

BP 01 und 02

bestätigt (Ja 5 Nein 1 Enthaltung 3)

BP 03 in Fassung der Verwaltung

bestätigt (Ja 6 Nein 3 Enthaltung 2)

BP 04

bestätigt (Ja 5 Nein 1 Enthaltung 5)

Herr Panse eröffnete die Beratung. Nach den Wortmeldungen von Herrn Robeck (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Herrn Schade (Fraktion SPD), stellte der Stadtratsvorsitzende die Drucksache in Fassung der Drucksache 0864/24 nebst bestätigten Änderungen des Ausschusses FLRV zur Abstimmung.

mit Änderungen beschlossen

Ja 22 Nein 18 Enthaltung 1 Befangen 0

Titel:

Überarbeitung der Vergnügungssteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Vergnügungssteuersatzung ganzheitlich dahingehend anzupassen, dass der Steuergegenstand der Tanzveranstaltungen gewerblicher Art künftig als Pauschalsteuer nach Größe des benutzten Raumes berechnet wird, die Abrechnung quartalsweise erfolgen kann und die Steuerlast für den jeweiligen Steuerschuldner deutlich reduziert wird.

02

Die Gegenfinanzierung der entstehenden Mindereinnahmen soll innerhalb der Vergnügungssteuersatzung durch eine Erhöhung der sogenannten Automatensteuer unter Ausschöpfung der rechtlichen Möglichkeiten erfolgen.

03

Die Verwaltung bzw. der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob in der Vergnügungssteuersatzung hinsichtlich des Steuergegenstandes Tanzveranstaltung gewerblicher Art klarstellend festgehalten, dass konzertähnliche Veranstaltungen (beispielsweise, wenn der Auftritt der Künstler/-in Anlass der Veranstaltung ist) nicht von der Steuer umfasst sind. Ferner wird geprüft eine Klausel aufzunehmen, die kleine Veranstaltungsorte mit unregelmäßigen Tanzveranstaltungen von der Besteuerung, anhand einer Mindestanzahl an Veranstaltungen oder der Raumgröße, ausnimmt.

04

Die überarbeitete Satzung soll dem Stadtrat bis Ende des dritten Quartals 2024 vorgelegt werden, damit die neue Satzung, nach der Veröffentlichung im Amtsblatt, zu Beginn des Jahres 2025 wirksam wird.

7.47.1. Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0788/24 - #clubsareculture: Vergnügungssteuersatzung überarbeiten 0864/24

bestätigt mit Änderungen

7.48. Nachhaltige Hardware für Stadtrat und Verwaltung Einr.: Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten 0802/24

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass ein Antrag der Fraktion Freie Wähler/FDP/Piraten in Drucksache 0947/24 vorliegt. Dieser ersetzt die Ursprungsdrucksache. Der Hauptausschuss hat die Drucksache in Fassung des vorliegenden Antrages am 14.05.2024 bestätigt (Ja 7 Nein 3 Enthaltung 1)

Er eröffnete die Beratung und erteilte Frau Rothe-Beinlich das Wort.

Frau Rothe-Beinlich (Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) teilte die Intention des Antrages, jedoch befürwortete sie die Einzelabstimmung der Beschlusspunkte und stellte daher den Antrag auf Einzelabstimmung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte der Stadtratsvorsitzende zunächst diesen Antrag zur Abstimmung, welcher abgelehnt wurde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	10
Nein-Stimmen	29
Enthaltung	2

Danach stellte Herr Panse die Drucksache in Fassung des Antrages (Drucksache 0947/24) zur Abstimmung.

abgelehnt

Ja 18 Nein 23 Enthaltung 0 Befangen 0

7.48.1. Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN zur Drucksache 0802/24 - Nachhaltige Hardware für Stadtrat und Verwaltung 0947/24

abgelehnt

8. Informationen

Informationen lagen nicht vor.

gez. Panse
Stadtratsvorsitzender

gez. 
Schriftführerin